

NACHHALTIG IN DER REGION, ERFOLGREICH IN DIE ZUKUNFT



406,2

MIO. EURO EIGENMITTEL ¹⁾

¹⁾ Eigenmittel per 31. Dezember 2022

KUND:INNENORIENTIERT IN IHRER REGION.

Die **Anlage-Bank** für Tirol.
Die **Unternehmer:innen-Bank** für Tirol.
Die **Wohnbau-Bank** für Tirol.

INHALT

Vision, Mission, Leitbild und Werte	4
Hauptgeschäftsstellen und Filialen	8
Vorstand, Prokurist:innen, Aufsichtsrat und Staatskommissär:in	11
Bericht des Vorstandes	13
Erläuterung zu den Geschäfts- und Rahmenbedingungen	13
Analyse des Geschäftsverlaufes	15
Mitarbeiter:innen	19
Dank des Vorstandes	23
Bericht des Aufsichtsrates	25
Bilanz zum 31. Dezember 2022	26
Gewinn- und Verlustrechnung 2022	28
Volksbank Tirol – die regional nachhaltige Hausbank	30
Unsere Partner:innen – Union Investment, TeamBank und ERGO	33
Volksbank Tirol – die Anlage-Bank für Tirol	35
Volksbank Tirol – die Unternehmer:innen-Bank für Tirol	36
Volksbank Tirol – die Wohnbau-Bank für Tirol	38
Kund:innenveranstaltungen 2022	40
Die Volksbank Tirol hilft	45
Filialübersicht	50

UNSERE VISION

Die Volksbank Tirol ist eine Regionalbank, die höchstes Kund:innenvertrauen genießt, den Wohlstand in der Region Tirol fördert und dabei die Menschen in den Mittelpunkt stellt. Die Volksbank Tirol ist die Hausbank für alle Unternehmer:innen und unternehmerisch denkende Privaten in Tirol, für die Bankgeschäfte Vertrauenssache sind.

UNSERE MISSION

Unsere Kund:innen erreichen mit der Volksbank Tirol als Partnerin ihre Ziele besser, leichter und schneller. Das macht die Volksbanken erfolgreicher.

**ALS ANLAGE-, UNTERNEHMER:INNEN- UND WOHNBAU-BANK
INVESTIEREN WIR IN TIROL.**

UNSER LEITBILD

Wir investieren in Tirol und sichern Wirtschaftswachstum und Arbeitsplätze.

Wir konzentrieren uns auf das Bankgeschäft in Tirol und sichern damit die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes. Wir leben, was wir sind – eine Regionalbank, die sich auf den optimalen Nutzen für ihre Kund:innen fokussiert. Die Spareinlagen unserer Kund:innen bleiben in Tirol. Wir finanzieren damit Unternehmen sowie den Wohnbau in Tirol, fördern das Wirtschaftswachstum und sichern regionale Arbeitsplätze.

Wir investieren in unsere Mitarbeiter:innen.

Die ausgezeichnete Ausbildung der Mitarbeiter:innen ist eine besondere Stärke der Volksbank Tirol. Nicht zuletzt macht uns dieser Vorteil zu einer erstklassigen Berater:innenbank. Langjährige Kund:innen vertrauen auf die gewohnten und erfahrenen Ansprechpartner:innen vor Ort. Auf die Kompetenz bestens geschulter und motivierter Mitarbeiter:innen in den Bereichen Anlageberatung, Firmenkund:innengeschäft und Wohnbaufinanzierung ist stets Verlass.

Wir sind eine selbstständige und starke Tiroler Regionalbank.

Wir sind eine selbstständige Tiroler Regionalbank und bieten professionelle Finanzdienstleistungen, unabhängige und persönliche Beratung sowie bedarfsgerechte Produkte für Firmen- und Privatkund:innen. Als starke Tiroler Regionalbank sind wir der finanzielle Nahversorger der Tiroler Bevölkerung und nehmen eine führende Rolle als Anlage-, Unternehmer:innen- und Wohnbau-Bank in Tirol ein.

Volksbank Tirol: Die Anlage-Bank für Tirol.

Als Anlage-Bank mit langjähriger Tradition konzentrieren wir uns darauf, mit innovativen Produkten, erstklassigen Serviceleistungen und persönlicher Beratung unsere Kund:innen beim Vermögensaufbau, der Vermögensverwaltung und der Vermögensübertragung erfolgreich zu begleiten. Unsere Anlageexpert:innen sorgen dafür, dass das uns anvertraute Geld stets den persönlichen Anforderungen und der aktuellen Marktsituation entsprechend angelegt wird.

Volksbank Tirol: Die Unternehmer:innen-Bank für Tirol.

Als Unternehmer:innen-Bank sind wir mit unserem Know-how in der Unternehmensberatung die Spezialistin für die Finanzierung, Veranlagung und Übertragung von Unternehmen. Unsere Firmenkund:innen schätzen die Präsenz und Kompetenz vor Ort, die damit verbundenen kurzen Entscheidungswege und unsere verantwortungsvolle Kund:innenberatung. Wir wachsen gemeinsam mit unseren Kund:innen und sind aufgrund unserer Größe und Kapitalstärke auch in Zukunft in der Lage, erfolgreiche Tiroler Unternehmer:innen mit Krediten zu sehr guten Konditionen zu versorgen und sie auf ihrem Wachstumskurs zu begleiten.

Volksbank Tirol: Die Wohnbau-Bank für Tirol.

Als Wohnbau-Bank sind wir darauf spezialisiert, unsere Kund:innen bei der Wohnraumbeschaffung, Wohnbaufinanzierung und Absicherung der eigenen vier Wände mit modernen Finanzdienstleistungen zu versorgen. Mit viel Know-how, Erfahrung und dem Wissen um die aktuellen Landesförderungen schnüren die Wohnbauexpert:innen der Volksbank Tirol ein optimales und kostengünstiges Finanzierungspaket. Unsere Kund:innen werden bei der Realisierung ihres persönlichen Wohntraums tatkräftig unterstützt.

VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.

REGION UNTERLAND

SERVICE



Inn-Bike GmbH

UNSERE KUND:INNEN. UNSERE PARTNER:INNEN.

Kufstein

Menschen aufs Fahrrad zu bringen und diesen Lifestyle auch zu leben, ist eine der größten Visionen des Radsportprofis Inn-Bike. Das Fahrradgeschäft hat sich über die Jahre als Branchenspezialist etabliert und gründet seinen Erfolg auf vier Standbeinen: Stationärer Handel, Fahrradservice, Webshop und dem Radverleih „Bike Tirol“. In finanziellen Angelegenheiten setzt Gründer Hans-Peter Gratt auf die Volksbank Tirol, denn oft sind individuelle Lösungen und rasches Handeln gefragt.

Im Bild von links: Volksbank-Firmenkund:innenberater Richard Guggenberger mit Gründer und Geschäftsführer Hans-Peter Gratt



DIE BASIS FÜR UNSEREN ERFOLG.

UNSERE WERTE

Werte sind Kern und Antrieb eines jeden Unternehmens. Im sensiblen Finanzbereich ist es besonders wichtig, klare Werte zu haben und diese konsequent zu verfolgen. Als regional verbundene Bank haben wir uns stets an Werten orientiert, die selbstverständlich auch für unsere Kund:innen wichtig sind.

VERTRAUEN

Als Volksbank Tirol wissen wir, Vertrauen ist die Grundlage jeder guten Beziehung. Unseren Erfolg verdanken wir in erster Linie unseren treuen Kund:innen und Mitarbeiter:innen, was wir sehr zu schätzen wissen.

QUALITÄT

Als Volksbank Tirol sehen wir uns als qualitätsvolle Hausbank. Eine hohe Beratungskompetenz zeichnet unsere Kund:innengespräche aus, was unsere Kund:innen erwiesenermaßen sehr schätzen. Wir setzen auf höchste Qualität in allen Belangen.

REGIONALITÄT

Als Volksbank Tirol setzen wir bewusst auf Regionalität. Wir konzentrieren uns auf die Bankgeschäfte in Tirol. Damit sichern wir die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes. Mit viel Herzblut sind wir direkt in der Region für unsere Kund:innen und Mitarbeiter:innen da. Nur gemeinsam sind wir stark.

GESUNDHEIT

Als Volksbank Tirol liegt uns nicht nur die „finanzielle Fitness“ unserer Kund:innen und Mitarbeiter:innen am Herzen, sondern auch das Thema Gesundheit. Das spiegelt sich in attraktiven Produkten, Dienstleistungen sowie auf der Informations- und Veranstaltungsebene wider, spür- und erlebbar in Theorie und Praxis.

KUND:INNENFOKUS

Als Volksbank Tirol liegt unser Fokus auf der optimalen Beratung unserer Kund:innen. Wir stehen für aktive Information und kurze Entscheidungswege mit rascher Geschäftsabwicklung. Wir sind nahe an unseren Kund:innen. Damit sichern wir die erreichten Spitzenwerte bei der Zufriedenheit unserer Kund:innen sowie Weiterempfehlung und bauen diese weiter aus. Unser Ziel: Zufriedene und begeisterte Kund:innen.

ZUSAMMENHALT

Als Volksbank Tirol sind wir für unsere Kund:innen und Mitarbeiter:innen auch in schwierigen Zeiten eine verlässliche Partnerin und nehmen Rücksicht auf individuelle Bedürfnisse. Laufende Weiterbildung unterstützt dabei den Erfolg des Unternehmens sowie den Karriereweg der Mitarbeiter:innen. Auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist bei uns Verlass.

VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.

HAUPTGESCHÄFTSSTELLEN UND FILIALEN



Hauptgeschäftsstelle Landeck
Malser Straße 29, 6500 Landeck



Hauptgeschäftsstelle Innsbruck
Meinhardstraße 1, 6020 Innsbruck



Hauptgeschäftsstelle Schwaz
Josef-Wopfner-Straße 8, 6130 Schwaz



Hauptgeschäftsstelle Kufstein
Unterer Stadtplatz 21, 6330 Kufstein

FILIALEN DER REGION OBERLAND

- Filiale Fiss**
Untergasse 5
6533 Fiss

Filiale Galtür*
Nr. 40
6563 Galtür

Filiale Imst
Kramergasse 1
6460 Imst

Filiale Ischgl
Dorfstraße 83
6561 Ischgl

Filiale Kappl
Nr. 482
6555 Kappl
- Filiale Landeck-Perjen***
Schrofensteinstraße 5
6500 Landeck

Filiale Pfunds
Stuben 502
6542 Pfunds

Filiale Reutte
Obermarkt 16
6600 Reutte

Filiale St. Anton a. A.
Dorfstraße 50
6580 St. Anton a. A.

Filiale Serfaus
Untere Dorfstraße 23
6534 Serfaus

Filiale Zams*
Hauptstraße 100
6511 Zams

FILIALEN DER REGION INNSBRUCK/INNSBRUCK-LAND

- Filiale Fulpmes***
Kirchstraße 6
6166 Fulpmes
- Filiale Hall**
Wallpachgasse 6
6060 Hall
- Filiale Telfs**
Weissenbachgasse 2
6410 Telfs

FILIALEN DER REGION SCHWAZ/ZILLERTAL

- Filiale Brixlegg**
Marktstraße 40a
6230 Brixlegg
- Filiale Mayrhofen**
Hauptstraße 416
6290 Mayrhofen
- Filiale Fügen**
Hauptstraße 83
6263 Fügen
- Filiale Zell a. Z.**
Gerlosstraße 2
6280 Zell a. Z.

FILIALEN DER REGION UNTERLAND

- Filiale Ebbs***
Kirchplatz 1
6341 Ebbs
- Filiale Kössen**
Alleestraße 1a
6345 Kössen
- Filiale Ellmau**
Dorf 45
6352 Ellmau
- Filiale Kufstein-Endach***
Weidach 4
6330 Kufstein
- Filiale Hopfgarten**
Brixentaler Straße 28
6361 Hopfgarten
- Filiale Söll**
Dorf 126
6306 Söll
- Filiale Kirchbichl**
Tiroler Straße 10
6322 Kirchbichl
- Filiale St. Johann**
Hinterkaiserweg 1
6380 St. Johann
- Filiale Kitzbühel**
Vorderstadt 24
6370 Kitzbühel
- Filiale Walchsee***
Johannesstraße 8
6344 Walchsee

* SB-Filiale



Autohaus Falch
UNSERE KUND:INNEN. UNSERE PARTNER:INNEN.

Zams

Das im Jahr 1963 gegründete Autohaus Falch, mit den Marken VW, VW-Nutzfahrzeuge, Audi und Skoda, zählt zu den modernsten KFZ-Betrieben im Tiroler Oberland und ist mit über 100 Mitarbeiter:innen ein wichtiger regionaler Arbeitgeber. Die Standorte in Zams und Imst bieten eine angenehme Atmosphäre und ein besonderes Ambiente. Geführt wird das Autohaus Falch in zweiter Generation von Renate und Stefan Falch. Gute Beratung und Qualität sind für die Familie Falch, wie auch für die Volksbank Tirol, wichtige und wesentliche Erfolgsfaktoren.



Im Bild von links: Volksbank-Filialleiter Michael Jörg mit Stefan und Renate Falch

VORSTAND, PROKURISTEN UND AUFSICHTSRAT

VORSTAND

Dir. Mag. Markus Hörmann

Vorsitzender
Mieming

Dir. Mag. Martin Holzer

Vorsitzender-Stellvertreter
Landeck

PROKURIST:INNEN

Mag. Christoph Gasser

Gerald Gleixner

Martina Kirchmair

Gerald Lechner

Hubert Lenhart

Andreas Mißlinger, MBA

Stefan Posch

Stefan Riedel

Mag. Thomas Schärmer, MSc ab 1.5.2022

MMag. Dr. Thomas Schiendl

Michael Senn

Josef Tratter

AUFSICHTSRAT

VORSITZENDE

Vorsitzender

Mag. Robert Oelinger

Innsbruck

1. Vorsitzender-Stellvertreter

Walter Gaim

Prutz

2. Vorsitzender-Stellvertreter

Mag. Martin Singer, MAS

Schwaz

MITGLIEDER

Dr. Maximilian Ellinger

Schwoich

Walter Oberhollenzer

Stans

Dr. Johannes Roilo

Innsbruck

Mag. Claus Huter

Kufstein

Mag. (FH) Thomas Kneringer

Flirsch

VOM BETRIEBSRAT DELEGIERT

Andrea Ager

Christoph Nöbl

Anna Reiter, M.Sc.

Harald Stock

STAATSKOMMISSÄR:IN

Ministerialrätin

Mag. Monika Anderl

Ministerialrat

Dr. José Delgado Jimenez



Der Vorstand der Volksbank Tirol AG

Von links: Vorstandsvorsitzender-Stellvertreter Mag. Martin Holzer und Vorstandsvorsitzender Mag. Markus Hörmann

BERICHT DES VORSTANDES

ERLÄUTERUNG ZU DEN GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

Die österreichische Wirtschaft war wegen ihrer Branchenstruktur, insbesondere wegen des großen Stellenwertes der touristischen Dienstleistungen, überproportional von der COVID-19-Krise betroffen und konnte sich ab 2021 bis weit ins Jahr 2022 aufgrund des Wegfalls COVID-bedingter Einschränkungen entsprechend kräftig erholen. Die Auslandsnachfrage belebte zu Jahresbeginn die Warenexporte und führte im abgelaufenen Jahr zu einer Rückkehr des Tourismus in die Nähe der bis zum Rekordjahr 2019 üblichen Dimensionen. Die Dienstleistungsexporte lieferten einen hohen positiven Wachstumsbeitrag. Gleichzeitig kühlte sich die zunächst noch lebhafteste Industrie- und Baukonjunktur merklich ab. Preise und Kosten hatten sich aufgrund sektoraler Verknappungen schon 2021 erhöht und die Verbraucherpreisinflation sowohl in Österreich als auch in der gesamten Eurozone das Inflationsziel der EZB überschritten.

Mit dem Kriegsausbruch in der Ukraine am 24. Februar 2022 ging ein erneuter Teuerungsschub bei Energie- und anderen Rohstoffen einher, der auch die Importländer österreichischer Waren betraf und deren Wachstumsbeitrag entsprechend verringerte. Die bis in den zweistelligen Bereich zunehmende Verbraucherpreisinflation drückte auf die verfügbaren Einkommen, was den Konsum belastete und dazu beitrug, dass das österreichische Bruttoinlandsprodukt im vierten Quartal laut erster WIFO-Schätzung schrumpfte, während die Jahreswachstumsrate auf 2,7 % zunahm. Die Beschäftigungslage blieb gut. Die Arbeitslosenrate laut nationaler Berechnung fiel im Sommer unter 6 % und beendete das Jahr mit 7,4 % im Dezember. Viele Sektoren berichteten von nicht besetzbaren Stellen aufgrund des weiter herrschenden Fachkräftemangels. Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen, die in den vorangegangenen beiden Jahren durch pandemiebedingte Ausnahmeregelungen verringert wurde, näherte sich 2022 mit 4.751 wieder dem Vorpandemie-Niveau an, ohne die Werte der Jahre 2017 bis 2019 ganz zu erreichen.

Angesichts des auch in der Eurozone insgesamt signifikanten Inflationsanstiegs straffte die Europäische Zentralbank ihren Zeitplan für den Ausstieg aus der sehr lockeren Geldpolitik und erhöhte im Juli 2022 ihre Schlüsselzinssätze um je 50 Basispunkte auf 0 % (Einlagen), 0,5 % (Hauptrefinanzierungsgeschäfte) und 0,75 % (Spitzenrefinanzierung). Nach drei weiteren Anhebungen endete das Jahr mit Leitzinsen von 2 % (Einlagen), 2,5 % (Hauptrefinanzierung) und 2,75 % (Spitzenrefinanzierung). Die Kapitalmarktzinsen nahmen bereits in der ersten Jahreshälfte kräftig zu und flachten sich erst im vierten Quartal etwas ab.

Die Rendite der 10-jährigen österreichischen Bundesanleihe stieg von 0,1 % am 31. Dezember 2021 bis zur Jahresmitte auf knapp 2 % und beendete das Jahr 2022 mit 3,2 %. Auf den Aktienmärkten kam es nach Kriegsausbruch zu einem kräftigen Einbruch.

Die europäischen Aktienindizes konnten ihre Verluste im späteren Jahresverlauf zwar wieder eingrenzen, beendeten das Jahr 2022 aber mit einem deutlichen Minus (ATX -19,0 %, DAX -12,3 %).



Die Sanktionen gegen Russland, nach dessen Einmarsch in die Ukraine sowie Lieferbeschränkungen durch Gazprom, lasteten 2022 auf dem europäischen Energiemarkt.

Der Anteil Russlands an den europäischen Importen wurde reduziert und eine erhöhte Einspeicherung forciert, was die Nachfrage entsprechend erhöhte.

Der Gaspreis, der sich schon 2021 auf rund € 100,00/MWh vervierfacht hatte, erreichte im August vorübergehend mehr als Euro 300,00/MWh. Bis zum Beginn der Heizperiode wurden die europäischen Gasspeicherstände aufgefüllt. In Österreich, das mit einer Kapazität von rund einem Jahresbedarf überdurchschnittlich große Speicherstätten hat, erreichte der Füllstand rund 90 %, wovon rund 60 % für Kund:innen in Österreich eingelagert wurden.

In Kombination mit dem milden Winterbeginn trug dies dazu bei, dass Versorgungsengpässe bis hin zu staatlichen Zuteilungen, die die Pandemie als Hauptrisikofaktor für den Wirtschaftsausblick ablösten und zum Hauptmotiv adverser Szenarien geworden waren, unwahrscheinlicher wurden und sich auch die Preissituation merklich entspannte.

BERICHT DES VORSTANDES

Eng verbunden mit dem Gaspreis hat sich auch der Strompreis im vergangenen Jahr stark verteuert und fiel erst gegen Jahresende auf seine Startwerte zurück. Einen ähnlichen, insgesamt aber flacheren Verlauf wies der Ölpreis auf, dessen Effekt allerdings durch die parallel stattfindende Aufwertung des US-Dollar von 1,14 USD je EUR am 31. Dezember 2021 auf 1,07 USD je EUR am 31. Dezember 2022 intensiviert wurde. Hauptfolgen der Energiemarktentwicklung waren Verdrängungseffekte beim privaten Konsum sowie Kostensteigerungen und – vor allem zur Zeit der größten Versorgungsängste im dritten Quartal – eine rückläufige Investitionsneigung bei den Unternehmen. Die Preiskonsolidierung sowie ein Bündel an staatlichen Unterstützungsmaßnahmen für private Haushalte und Unternehmen schwächte die konjunkturellen Auswirkungen der erhöhten Energiepreise ab.

Am österreichischen Wohnimmobilienmarkt endete im vierten Quartal 2022 ein langer und kräftiger Preisaufschwung. Die Kombination aus gestiegenen Immobilienpreisen, hohen Baukosten, steigenden Zinsen und durch hohe Inflation verringerte reale verfügbare Einkommen verschlechterte die Leistbarkeit. Hinzu kamen die allgemein höhere Unsicherheit, strengere Kreditvergabestandards sowie das durch 71.200 Fertigstellungen aus dem Vorjahr, den höchsten Wert seit Anfang der 1980er Jahre, erhöhte Angebot. Gleichzeitig blieben die Realzinsen allerdings negativ, was die Nachfrage durch institutionelle Investoren weiter unterstützte. Der Immobilienpreisindex der OeNB, der im zweiten Quartal noch eine Jahresrate von 13,1 % aufwies, ging im vierten Quartal 2022 erstmals seit dem dritten Quartal 2014 um mehr als 1 % gegenüber dem Vorquartal zurück und wies nur mehr eine Jahresrate von 5,2 % auf. Von den betreffenden Segmenten konnten einzig neue Eigentumswohnungen außerhalb Wiens noch ein geringfügiges Preisplus gegenüber dem Vorquartal verbuchen, während die Preise für Einfamilienhäuser, gebrauchte Eigentumswohnungen und auch neue Eigentumswohnungen direkt in Wien, in Summe rückläufig waren.

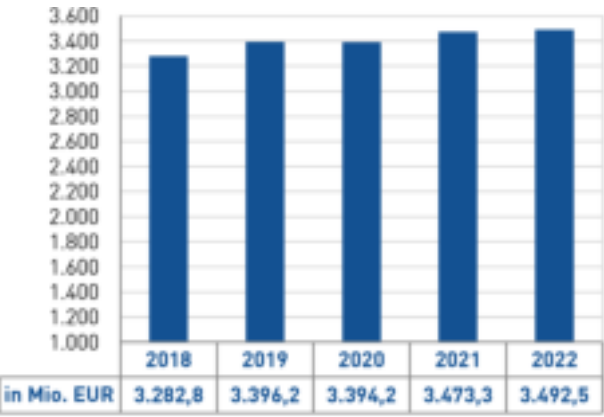
Die Produktionswerte im dritten Quartal 2022 präsentierten sich im Bundesländervergleich recht ausgeglichen. In Tirol lag die Produktion in der Sachgütererzeugung im dritten Quartal um 7,1 % höher als im Vorjahr und um 18,3 % höher als im dritten Quartal 2019. Das ist über beide Zeiträume eine bundesweit unterdurchschnittliche Entwicklung. Eine ähnliche Dynamik zeigt sich im Bauwesen. Auch hier hat die Produktion mit 9,0 % J/J weniger stark zugelegt als im österreichweiten Mittel. Dahinter zurück blieben im dritten Quartal auch die Gesamtauftragseingänge in der Baubranche. Der Gesamtauftragsbestand verzeichnete aber mit 38,1 % J/J mit Abstand den österreichweit höchsten Zuwachs.

Die Abarbeitung könnte dadurch erschwert werden, dass im dritten und vierten Quartal 2022 die Beschäftigung am Bau entgegen dem bundesweiten Trend gesunken ist. Mit 8,3 % aller Beschäftigten im Jahr 2022 bleibt die Bedeutung der Baubranche etwas hinter dem Beherbergungs- und Gaststättenwesen zurück, wo 10,5 % aller Arbeitnehmer:innen tätig sind. Die Zahl der Beschäftigten in Beherbergung und Gastronomie war im vierten Quartal um 1,8 % höher als im letzten Vorkrisenjahr, wobei das Plus ausschließlich auf die Beherbergung zurückgeht (3,2 %). In der Gastronomie waren weniger Beschäftigte tätig als 2019 (-1,4 %). Die kräftigen Basiseffekte aufgrund der einschränkenden Maßnahmen 2021 trugen dazu bei, dass im Jahresvergleich die Zahl der Übernachtungen um fast 90 % anstieg, am stärksten in der Kategorie der Ferienwohnungen und -häuser. Im Vergleich mit 2019 wurden aber insgesamt noch 10,2 % weniger Nächtigungen gezählt. Die Arbeitslosenrate lag im vierten Quartal bei 4,7 % (lt. Definition des Arbeitsmarktservice) und war somit unter den Bundesländern am drittniedrigsten, im Mittel lag sie bei 6,5 %. Der Rückgang der Arbeitslosigkeit war im Jahresvergleich nur in Niederösterreich stärker, spiegelbildlich nahm auch die Zahl der Beschäftigten mit 2,4 % J/J bundesweit am zweitstärksten zu. Während die gestiegene Zahl an Gästen aus dem Ausland die Anzahl der potenziellen Konsumenten wieder erhöhte, drückten die Belastungen für die verfügbaren Haushaltseinkommen auf die Umsätze im Einzelhandel, wo vor allem der niedergelassene Bereich auch die höheren Energiekosten spürte. Dennoch nahm die Bruttowertschöpfung im Handel laut WIFO (Dezember 2022) um 2,5 % zu. Die Industrie wurde zwar zunehmend von schwächeren Aufträgen und den gestiegenen Produktionskosten belastet, im Dezember 2022 lag der Umsatz des verarbeitenden Gewerbes aber noch immer um 8,1 %, jener des Baugewerbes um 5,7 % über dem Wert aus Dezember 2021. Die Auftragseingänge verloren an Dynamik, der Bau-Auftragsbestand war zu Mitte des Jahres in den meisten Bundesländern aber noch höher als im Vorjahr. Das Gesundheitswesen zählte 2022 einmal mehr zu den ausgeglichensten Sektoren. Die Insolvenzfälle im Bereich Ärzte und Gesundheit gingen laut KSV im Vorjahr auf 21 zurück. Im letzten Vorpandemiejahr 2019 hatte es 238 Insolvenzen gegeben. Die Nachfrage nach ärztlichen Leistungen wurde durch die Pandemie sowie aufgeschobene Behandlungen zusätzlich unterstützt, ist aber generell hoch und steht teilweise einem verknüpften Angebot gegenüber. Auch das Umfeld für die Apotheken war gut, wobei diese teilweise von denselben Faktoren beeinflusst sind wie der Einzelhandel und das Angebot hier durch neue öffentliche Apotheken (+18 im Jahr 2022) und wachsende Online-Angebote tendenziell zunimmt.

ANALYSE DES GESCHÄFTSVERLAUFES

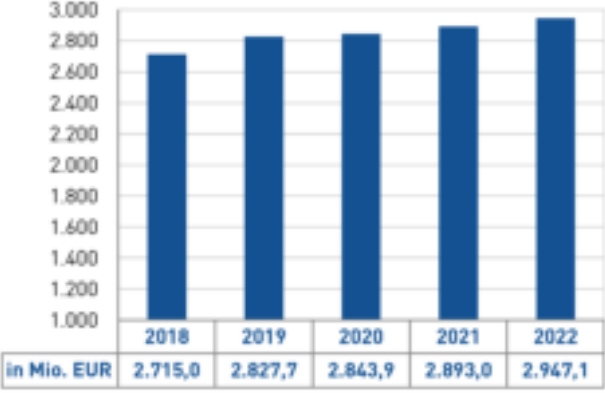
Die Volksbank Tirol AG ist eine selbständige regionale Bank, die ihre Geschäftstätigkeit auf den Raum Tirol konzentriert. In ihrem Einzugsgebiet versteht sich die Bank vor allem als Finanzierungspartnerin der Unternehmen sowie für Privatkund:innen. Als gesetzlicher Revisionsverband hat der Österreichische Genossenschaftsverband // Schulze-Delitzsch den gesetzlichen Auftrag, den Jahresabschluss, den Lagebericht und die Gebarung der Volksbank Tirol AG zu prüfen. Leistungsfähigkeit, Rentabilität und eine solide Eigenmittelausstattung nehmen in der Geschäftspolitik einen hohen Stellenwert ein. Im Sinne der Strategie der „Kundenpartnerschaft“ ist es ein wesentliches Ziel der Volksbank Tirol AG, ihr Produktportfolio und ihre Vertriebsorganisation nach den aktuellen Kund:innenbedürfnissen auszurichten, Kosten und Erträge zu optimieren, um ihre Leistungsfähigkeit als Regionalbank, ihre Rentabilität und Eigenmittelausstattung weiter zu verbessern. Das genossenschaftliche Prinzip, das auf dem Mitbegründer des Genossenschaftswesens Hermann Schulze-Delitzsch beruht, steht für die Gesellschaft stets im Fokus ihrer gesamten Tätigkeit. Der Schulze-Delitzsch Grundsatz „Wer partnerschaftlich denkt, handelt nachhaltig.“ hat einen hohen Stellenwert im Umgang mit Kund:innen, Geschäftspartner:innen und Mitarbeiter:innen. Die Unternehmenspolitik der Gesellschaft ist in diesem Sinne auf langfristige Stabilität und Nachhaltigkeit ausgerichtet. Die Geschäftsbereiche umfassen das Kredit-, Einlagen- und Wertpapierdepotgeschäft. Das Wertpapiergeschäft wurde, wie in den Vorjahren auch, im Geschäftsjahr 2022 verstärkt betrieben. Die allgemeine wirtschaftliche Lage in Österreich gab die Rahmenbedingungen für die Unternehmen der Region vor. Vor allem die Änderungen im Zinsumfeld wirkten sich positiv auf das abgelaufene Geschäftsjahr aus. Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,55 % bzw. 19,1 Mio. Euro und betrug zum 31. Dezember 2022 rund 3.492,5 Mio. Euro.

Bilanzsumme



Aufgrund geplanter Einlagenrückführungen institutioneller Kund:innen, die aus geschäftspolitischen und wirtschaftlichen Überlegungen nicht prolongiert wurden, haben sich die Primäreinlagen gegenüber dem Vorjahr um 8,45 % reduziert. Die Kreditvergabe war weiterhin auf ein qualitatives Wachstum (ausreichende Besicherung und gute Kund:innenbonität) ausgerichtet. Die Forderungen an Kund:innen konnten gegenüber dem Vorjahr um 1,87 % gesteigert werden.

Forderungen an Kund:innen



Verbindlichkeiten gegenüber Kund:innen



Das Kund:innen-Depotvolumen (ohne eigene Kassenobligationen) verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 6,34 %. Das im Berichtsjahr gestiegene Zinsniveau wirkte sich positiv auf die Ertragslage aus. Eine sparsame Gebarung wirkte dabei ebenfalls unterstützend. Mit Investitionen in moderne Technologie hat die Gesellschaft die Kostenbelastungen in einem wirtschaftlich vertretbaren Rahmen gehalten. Gleichzeitig profitieren Mitglieder und Kund:innen von einem funktionsfähigen Netz an Geschäftsstellen und Arbeitsplätzen. Um den Kund:innenbedürfnissen noch besser gerecht zu werden, wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr verstärkt Investitionen in die Digitalisierung vorgenommen. Die lokale Volksbank und ihre Filialen mit Beratung sind primärer Vertriebskanal. Die Digitalisierungsmaßnahmen unterstützen das Geschäftsmodell mit digitalen Produkten und Services. Die Nähe zu ihren Kunden:innen bleibt auch in Zukunft ein wesentliches Asset der Volksbank Tirol AG.

BERICHT DES VORSTANDES

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2022 wirtschaftlich wieder sehr erfolgreich ab. Während das auf hohem Niveau befindliche Provisionsergebnis auf 36,0 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken ist, war im Geschäftsjahr 2022 insbesondere das höhere Zinsniveau und somit das um rund 18,91 % auf 54,8 Mio. Euro gestiegene Zinsergebnis für die wesentliche Ertragssteigerung verantwortlich.

Der Kosten-Ertragskoeffizient („Cost-Income-Ratio“, Verhältnis der Betriebsaufwendungen zu den Betriebserträgen) konnte gegenüber dem Vorjahr von 75,43 % auf 63,58 % verbessert werden.

Das Bewertungsergebnis aus den Risikovorsorgen für das Kreditrisiko beläuft sich auf rund -1,7 Mio. Euro und resultiert unter anderem aus Rekalibrierungen bei den Risikomodellen für nicht ausgefallene Kredite. Bisher kam es zu keinen nennenswerten COVID-19 bedingten Kreditausfällen in der Volksbank Tirol AG. Die höheren Auflösungen der Vorsorgen im Kreditbereich erhöhten das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) von 0,74 % auf 0,99 % der Bilanzsumme.



Die hervorragende Kapitalausstattung der Volksbank Tirol bedeutet Sicherheit für die Kund:innen und ist eine solide Basis für ein gesundes Wachstum in der Zukunft.

Die Eigenmittel betrugen zum 31. Dezember 2022 406,2 Mio. Euro.

Die Eigenmittelquote bezogen auf das Gesamtrisiko zum 31. Dezember 2022 errechnet sich mit 21,14 %.

Das Kernkapital betrug zum 31. Dezember 2022 386,4 Mio. Euro. Die Kernkapitalquote bezogen auf das Gesamtrisiko zum 31. Dezember 2022 errechnet sich mit 20,11 %.

Kernkapital



Das somit sehr gute Ergebnis der Volksbank Tirol AG sowie des Verbundes insgesamt, ermöglichte im Dezember 2022 die vorzeitige Rückzahlung der noch ausstehenden Tranche an die Republik und damit die Erfüllung der letzten offenen Pflichten aus der Restrukturierungsvereinbarung für die Volksbanken. Die EU-Kommission hat daher Ende Jänner 2023 das Schließen des Beihilfeverfahrens bestätigt.

Neben der Rückzahlung an die Republik konnten weitere wesentliche Projekte für den Volksbanken Verbund im Geschäftsjahr 2022 abgeschlossen werden. Im ersten Halbjahr 2022 wurde das Programm „Adler“ zur Optimierung der Verbundstruktur erfolgreich vor dem vorgesehenen Zeitplan abgeschlossen. Das Ziel des Programms war es, innerhalb unseres neuen, modernen Verbundes die Aufgabenteilung, die Zuständigkeiten und die Prozesse optimal zu organisieren, um eine effiziente Basis für die weitere Zukunft des Volksbanken Verbundes zu legen.

Die konsequente Umsetzung der damit verbundenen Positionierung als „Hausbank der Zukunft“ steht auf zwei Säulen. Einerseits auf einer hohen Abwicklungsqualität für die regionale Kund:innenbetreuung und andererseits auf der zentralen Säule „Steuerung und Dienstleistung“, welche durch die Bündelung von Zentralfunktionen des Volksbanken-Verbundes in der VOLKSBANK WIEN AG, als Zentralorganisation gemäß § 30a BWG, umgesetzt wurde.

Ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung Optimierung der Aufstellung des Volksbanken-Verbundes war die gegen Ende des ersten Halbjahres geschlossene Partnerschaft mit Accenture im Bereich der IT. Dies beinhaltete auch den Verkauf des Rechenzentrumbetriebs durch das ARZ an Accenture im Zuge eines Asset-Deals, dessen Closing Ende November erfolgte.

Eine hochwertige IT ist sowohl auf der Kund:innenseite als auch für die internen Prozesse ein wichtiger Faktor, weshalb der Volksbanken-Verbund hier zukünftig auf das Know-How des weltweit führenden Anbieters bei IT-Services setzen wird.

Die Konzentration der Volksbank Tirol AG und des Verbundes insgesamt wird in diesem herausfordernden Umfeld weiterhin auf das Kund:innengeschäft gelegt, insbesondere unterstützt durch die Verstärkung des Engagements bei der Digitalisierung des Vertriebs. Nicht zuletzt aufgrund des geänderten Kund:innenverhaltens und dessen Auswirkung auf den Vertrieb liegt hier ein wesentlicher Fokus. Es besteht dadurch die Möglichkeit unseren Kund:innen schnellere Services zu bieten und somit die Beziehung zu stärken. Erfreulich ist dabei die Tatsache, dass die Volksbanken gerade jetzt mit der App „hausbanking“ ein wettbewerbsfähiges Produkt am Markt haben.



Darüber hinaus hat die Nachhaltigkeit in allen Bereichen der Wirtschaft weiter an Bedeutung gewonnen. Für den Volksbanken-Verbund ist sie aufgrund ihrer regionalen und genossenschaftlichen Herkunft ein bedeutendes Asset.

Der Volksbanken-Verbund hat sich zu dem Pariser Klimaschutzabkommen bekannt und ein umfassendes Projekt zum Thema „Nachhaltigkeit“ bereits im Geschäftsjahr 2021 aufgesetzt und mit Ende Juni 2022 abgeschlossen. Ziel des Projektes war es, ESG-Risiken angemessen zu managen und die positiven Auswirkungen seiner Geschäftsaktivitäten auf die Umwelt und die Menschen zu verstärken. Mit der erfolgreichen Umsetzung des Projektes endet jedoch nicht der Weg. Die daraus resultierenden Maßnahmen werden die Volksbanken auch in der Zukunft begleiten. Für die geplanten nachhaltigen Anleihen des Verbundes wurde von der Nachhaltigkeitsrating-Agentur Sustainalytics eine Bewertung des Programms eingeholt.

Darüber hinaus wurde der Verbund im Hinblick auf sein Geschäftsmodell einer Bewertung unterzogen und von Sustainalytics im April als „Low Risk“ im Hinblick auf Nachhaltigkeit eingestuft. Dieses erfreuliche Ergebnis unterstreicht die jüngsten Anstrengungen des Verbundes im Nachhaltigkeitsbereich.

REGION INNSBRUCK/
INNSBRUCK-LAND

Eller Türen und Möbel

UNSERE KUND:INNEN. UNSERE PARTNER:INNEN.

Matrei am Brenner

Gegründet 1934, ist die Tischlerei Eller mittlerweile in 3. Generation zum Mittelbetrieb herangewachsen – die 4. Generation steht bereits in den Startlöchern. Die Spezialisten fertigen auf Kundenwunsch alles individuell, von der Innentür bis zur Einrichtung inkl. Küche, in jeder gewünschten Oberfläche und Optik. Wie die Volksbank Tirol setzt auch Familie Eller auf Individualität, Handschlagqualität und die laufende Weiterentwicklung ihrer Mitarbeiter.



Im Bild von links: Volksbank-Firmenkund:innenberater Paul Gier und Geschäftsführer Stefan Eller

BERICHT DES VORSTANDES

MITARBEITER:INNEN

Als Arbeitgeberin ist uns die Beziehung zu unseren Mitarbeiter:innen sehr wichtig. Deshalb setzen wir auf gegenseitiges Vertrauen durch Partnerschaft, Teamarbeit und kollegiale Unterstützung.

In unseren vier Hauptgeschäftsstellen Landeck, Innsbruck, Schwaz und Kufstein sowie 21 Filialen stellten 354 Mitarbeiter:innen (per 31.12.2022) ihr Können unter Beweis. Durch ein gemeinsames Verständnis von Vertrauen, Regionalität und Kund:innenfokus macht es uns besonders stolz, auf ein äußerst erfolgreiches Jahr 2022 zurückzublicken. Durch unser Know-How und ein starkes Miteinander ist es uns gelungen – trotz der steigenden Herausforderungen in Wirtschaft und Gesellschaft – unsere Kund:innen auf höchstem Niveau zu beraten und zu begleiten.

Getreu dem Leitbild „Wir investieren in unsere Mitarbeiter:innen“ legt die Volksbank Tirol als Hausbank der Zukunft ein besonderes Augenmerk auf eine ausgezeichnete Ausbildung und Weiterentwicklung. Die Tiroler Regionalbank bietet mehr als nur einen Job: Mitgestaltung, Wertschätzung und nachhaltiges Denken gehören seit jeher zur Unternehmenskultur. Wir als Volksbank Tirol fördern proaktive Mitarbeit und ermutigen dazu, Verantwortung zur Erfüllung individueller Aufgaben zu übernehmen. Dadurch gelingt es uns, langfristig zufriedene und motivierte Mitarbeiter:innen ans Unternehmen zu binden.

Besonders stolz macht uns, dass wir im vergangenen Geschäftsjahr 40 Neueintritte verzeichnen konnten. Wir wünschen unseren neuen Kolleg:innen viel Freude und Tatendrang für die bevorstehenden Aufgaben und freuen uns, dass sie unsere Regionalbank mit ihrem Know-How bereichern.

Wertschätzendes Arbeitsklima als Erfolgsfaktor

Wir als Volksbank Tirol setzen auf starke und dynamische Teams. In unserer Zusammenarbeit sind uns ein wertschätzendes Miteinander und Begegnung auf Augenhöhe wichtig. Hilfsbereitschaft und Teamgeist sind für uns im Arbeitsalltag selbstverständlich.

In der Zusammenarbeit im Team bietet die Volksbank Tirol Freiraum für eigenverantwortliches Arbeiten, aktive Mitgestaltung und flexible Entwicklungsmöglichkeiten. Ganz nach dem Gründungsvater Hermann-Schulze-De-litzsch – „Der Mensch steht im Mittelpunkt.“ – bildet der genossenschaftliche Gedanke bis heute das Fundament der Teamarbeit und des Zusammenhalts im Unternehmen.

Wohlbefinden am Arbeitsplatz

Unsere Initiativen und Programme zur „Work-Life-Integration“ umfassen flexible Arbeitszeiten, Home-Office Möglichkeit, modern ausgestattete Büroräumlichkeiten und ein einzigartiges Gesundheits- und Fitnessangebot im Rahmen von „Volksbank Fit“. Als moderne Arbeitgeberin hat die Volksbank Tirol in der Hauptgeschäftsstelle Innsbruck bereits vor 15 Jahren ein hauseigenes Gesundheits- und Fitnessstudio eröffnet. Dort werden regelmäßig persönliche Coachings und Trainingseinheiten mit Promi-Trainer Gerhard Außerlechner angeboten.

Darüber hinaus stellt die Volksbank Tirol eine Sportförderung pro Jahr und Zuschüsse zu sportlichen Aktivitäten im Team zur Verfügung.

Gerade in einem sich ständig verändernden Arbeitsumfeld, das Arbeitnehmer:innen vor neue Herausforderungen stellt, ist für uns die mentale wie auch körperliche Gesundheit unserer Mitarbeiter:innen wesentlich.



BERICHT DES VORSTANDES



Onboarding – Herzlich willkommen im Volksbank-Team

Onboarding in der Volksbank Tirol AG

Um den neu eingetretenen Mitarbeiter:innen in der Volksbank Tirol einen guten Einstieg zu ermöglichen, wurde im Feber 2022 ein zweiwöchiges Onboarding-Programm eingeführt. Es gilt, Neulingen ab dem ersten Arbeitstag das Gefühl zu geben, willkommen zu sein und ihnen die Werte und die Kultur des Unternehmens näher zu bringen. Darüber hinaus bietet das Onboarding Einblicke in die einzelnen Prozesse, Produkte und Abteilungen sowie eine erste Wissensvermittlung zu den einzelnen Geschäftsbereichen. Die neuen Kolleg:innen haben die Möglichkeit, sich gegenseitig kennenzulernen, auszutauschen sowie sich zu vernetzen und gleich zu Beginn eine festere Bindung zum Unternehmen aufzubauen. Mit sechs Onboarding-Reihen ist es im Jahr 2022 erfolgreich gelungen, 40 neue Mitarbeiter:innen im Volksbank-Team willkommen zu heißen.

Sommerfest – Endlich wieder gemeinsam feiern



Sommerfest – Dankeschön an unsere Mitarbeiter:innen

„Endlich wieder gemeinsam feiern.“ Unter diesem Motto stand das Sommerfest der Volksbank Tirol im Juni 2022 im Congresspark Igls. Mehr als 180 Mitarbeiter:innen genossen den lauen Sommerabend vor der atemberaubenden Kulisse. Die angenehmen Temperaturen und die tolle Stimmung ließen die Veranstaltung zu einem freundschaftlichen Miteinander werden. Besonders die Showeinlage der Feuerakrobaten, des Zaubers und die Fotobox waren Höhepunkte des Treibens. Als Highlight des Events überraschte Kollege Andreas Brunner unter dem Motto „Falco alive“ mit altbekannten Falco Songs. Mit kulinarischen Köstlichkeiten und mitreißender Tanzmusik war der Abend ein voller Erfolg und bleibt unvergesslich.



Unsere stolzen Jubilar:innen 2022

900 Jahre Volksbank – Kompetenz und Erfahrungsschatz

Entgegen dem allgemeinen Trend weiß die Volksbank Tirol das Engagement langjähriger Mitarbeiter:innen zu schätzen. So ist es Tradition, für die Jubilar:innen eine eigene Feier auszurichten. Am 22. September 2022 wurden 28 Kolleg:innen für ihre Treue und Loyalität anlässlich ihres Dienstjubiläums im Gasthof Isserwirt geehrt.

Christian Mitterer gebührt aufgrund seiner beeindruckenden 45 Beschäftigungsjahre ein ganz besonderer Dank. Hohe Anerkennung und Wertschätzung zur 40-jährigen Dienstzugehörigkeit erhalten Ines Herko, Claudia Höpperger, Ingrid Schermer, Manfred Singer und Margit Stock. Monika Brock, Prok. Gerald Gleixner, Elisabeth Klotz-Bair, Margit König, Sigrid Matt, Anna Reiter, MSc, Elisabeth riendl und Manfred Zott sind seit 35 Jahren erfolgreich in der Volksbank Tirol tätig.

Sandra Casagrande, Andreas Hebenstreit, Josef Hetzenauer, Mark Hölzl, Marco Kappacher, Gabriele Lindner und Horst Matt feierten ihre 30-jährige Dienstzugehörigkeit. Angelika Linter, Mag. Christian Nagele, Sonja Paregger, Silvia Pirchl, Prok. Stefan Riedel, Caroline Tomac und Elisabeth Toth hatten ihren Dienstantritt vor 25 Jahren. Unter die Gratulant:innen mischten sich neben dem kompletten Vorstand der Volksbank Tirol AG, Aufsichtsratsvorsitzender Mag. Robert Oelinger, die Fachvertretungsgeschäftsführerin der Wirtschaftskammer Tirol MMag. Sabine Uitz, wie auch BR Vorsitzende und AK-Kammerrätin Andrea Ager und sämtliche Führungskräfte.

Engagierte und fachlich bestens ausgebildete Mitarbeiter:innen sind eine zentrale Säule der Volksbank Tirol. Unsere Kund:innen schätzen ganz besonders ihre persönlichen Berater:innen in Geldangelegenheiten. Über 900 Jahre Volksbank Kompetenz und Erfahrungsschatz – eine Zahl mit Wissen und Know-How angereichert, auf die man als Regionalbank sehr stolz sein kann.

JUBILAR:INNEN

45 Dienstjahre
Christian Mitterer

40 Dienstjahre
Ines Herko, Claudia Höpperger, Ingrid Schermer, Manfred Singer, Margit Stock

35 Dienstjahre
Monika Brock, Prok. Gerald Gleixner, Elisabeth Klotz-Bair, Margit König, Sigrid Matt, Anna Reiter, MSc, Elisabeth Triendl, Manfred Zott

30 Dienstjahre
Sandra Casagrande, Andreas Hebenstreit, Josef Hetzenauer, Mark Hölzl, Marco Kappacher, Gabi Lindner, Horst Matt

25 Dienstjahre
Angelika Linter, Mag. Christian Nagele, Sonja Paregger, Silvia Pirchl, Prok. Stefan Riedel, Caroline Tomac, Elisabeth Toth



Apotheke St. Pankraz

UNSERE KUND:INNEN. UNSERE PARTNER:INNEN.

Fügen

Persönlicher Kontakt, fachkundige Mitarbeiter:innen und eine umfassende Beratung: Dieses Erfolgsrezept teilt die Familie Gehwolf mit der Volksbank Tirol. In der Apotheke St. Pankraz in Fügen nimmt man sich Zeit für die Fragen der Kund:innen zu Arzneimitteln und zeigt als moderner Gesundheitsberater auch Kompetenz in den Bereichen Homöopathie, Gesundheitsvorsorge und Ernährung.



Im Bild von links: Mag. Clemens Gehwolf, Mag. Paul Gehwolf, Brigitte Gehwolf mit Volksbank-Regionaldirektor Josef Trotter und Volksbank-Firmenkund:innenberater Hannes Rupprecht.

BERICHT DES VORSTANDES

DANK DES VORSTANDES

Die Welt kommt auch in diesem Jahr nicht zur Ruhe: Der Ukrainekrieg und die damit verbundene Volatilität der Märkte hat uns vor Augen geführt, wie wichtig Verlässlichkeit in Finanzangelegenheiten ist. Wir, die Volksbank Tirol, sind seit über 150 Jahren in der Region verwurzelt und wissen, dass die Basis unseres Erfolges unsere Kund:innen, Mitarbeiter:innen, Funktionär:innen und Geschäftspartner:innen sind.

Höchste Kund:innenzufriedenheit ist unser erklärtes Ziel. Dieses erreichen wir durch die erstklassige Beratungsqualität und Ausbildung unserer Mitarbeiter:innen. Unser herzlicher Dank gilt daher den Menschen, die Teil des Volksbank Teams sind – vor und hinter den Kulissen. Nur mit ihnen können wir unserem Leistungsanspruch gerecht werden und die Beziehung zu unseren Privat- und Firmenkund:innen festigen und ausbauen. So schenken uns diese auch in herausfordernden Zeiten weiterhin ihr Vertrauen. Dafür bedanken wir uns herzlich bei unseren 86.700 Kund:innen.

Wir danken ebenfalls dem Betriebsrat, dessen Mitglieder sich unermüdlich für die Interessen und das Wohl ihrer Kolleg:innen einsetzen. Er pflegt dabei eine immer wertschätzende und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Vorstand.

Unser Dank gilt auch den Mitgliedern des Aufsichtsrates, die ihrer Kontrolltätigkeit immer umsichtig nachgekommen sind. Sie waren dem Vorstand auch im vergangenen Jahr eine verlässliche Unterstützung.

Wir sprechen auch unseren Geschäftspartner:innen Dankesworte aus. Unsere Kooperationen sind immer von dem Leitgedanken und dem Anspruch an höchste Qualität gegenüber unseren Kund:innen geprägt. Auch in unruhigen Zeiten agieren wir nach unseren Grundsätzen – Vertrauen, Regionalität und Kund:innenfokus – die uns als Hausbank der Zukunft auszeichnen.



Der Aufsichtsrat der Volksbank Tirol AG

Von links stehend: Dr. Johannes Roilo, Mag. Robert Oelinger, Mag. Claus Huter, Walter Oberhollenzer, Mag. (FH) Thomas Kneringer und Dr. Maximilian Ellinger; von links sitzend: Walter Gaim und Mag. Martin Singer, MAS

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat in fünf Sitzungen die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und sich in jeder Sitzung eingehend mit allen die Bank betreffenden wesentlichen Angelegenheiten befasst. Der Vorstand hat regelmäßig über die Geschäftstätigkeit und die Lage des Unternehmens berichtet, insbesondere hat er, im Hinblick auf das Bankwesengesetz und die Grundsätze ordnungsgemäßer Geschäftsführung, Daten zum Vergleich der Plan- mit den Ist-Werten der Geschäftsentwicklung vorgelegt. Die interne Revision hat regelmäßig über die von ihr durchgeführten Prüfungen berichtet. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und der Lagebericht wurden durch den Österreichischen Genossenschaftsverband (Schulze-Delitzsch) geprüft. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis zu keinen Einwendungen geführt. Der Abschlussprüfer hat daher bestätigt, dass die Buchführung und der Jahresabschluss samt Lagebericht nach seiner pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften und den diese Vorschriften in zulässiger Weise ergänzenden Bestimmungen der Satzung entsprechen.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung oder sonstiger maßgeblicher Rechnungslegungsgrundsätze ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Der gemäß § 92 Absatz 4a Aktiengesetz bestellte Ausschuss zur Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses (Prüfungsausschuss) hat diesen ebenfalls eingehend geprüft und sich den Ausführungen der Verbandsprüfer angeschlossen.

Dem Aufsichtsrat wurde darüber vom Prüfungsausschuss ausführlich berichtet und empfohlen, den Jahresabschluss in vorliegender Form zu genehmigen. Der Aufsichtsrat hat selbst den gemäß § 96 Absatz 1 Aktiengesetz vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss samt Lagebericht und Vorschlag für die Gewinnverteilung wie auch die Ordnungsmäßigkeit der laufenden Geschäftsführung geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung gemäß § 96 Absatz 2 Aktiengesetz ist kein Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Aufsichtsrat hat daher den Jahresabschluss samt Lagebericht gebilligt, der damit gemäß § 96 Absatz 4 Aktiengesetz festgestellt ist.

Im Namen des gesamten Aufsichtsrates spreche ich, nach dem für die Bank erfolgreichen Jahr, dem Vorstand und den Mitarbeitern für deren hervorragende Arbeit und deren überdurchschnittlichen Einsatz für unser Haus Dank und Anerkennung aus.

Innsbruck, März 2023

DER VORSITZENDE DES AUFSICHTSRATES

Mag. Robert Oelinger e. h.

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

Verkürzte Darstellung des Jahresabschlusses per 31. Dezember 2022. Die Offenlegung erfolgt 2023 beim Firmenbuch Innsbruck und in der Wiener Zeitung. Vom Jahresabschlussprüfer wurde die Bilanz geprüft und der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

AKTIVA	EUR	EUR	EUR	Vorjahr in TEUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern			25.238.416,58	31.288
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind				
a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere		12.192.457,56		
b) zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassene Wechsel			12.192.457,56	13.633
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig		348.048.738,51		
b) sonstige Forderungen		11.240.643,29	359.289.381,80	400.535
4. Forderungen an Kunden			2.947.054.028,79	2.892.999
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) von öffentlichen Emittenten				
b) von anderen Emittenten darunter: eigene Schuldverschreibungen		18.147.329,15	18.147.329,15	11.987
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				
7. Beteiligungen			77.566.572,55	65.764
darunter: an Kreditinstituten	63.404.956,09			
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			381.000,00	381
darunter: an Kreditinstituten				
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens			4.945,55	9
10. Sachanlagen			33.310.764,64	33.051
darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	25.106.699,68			
11. Anteile an einer herrschenden oder an mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft				
darunter: Nennwert				
12. Sonstige Vermögensgegenstände			8.462.442,85	9.034
13. Gezeichnetes Kapital, das eingefordert, aber noch nicht eingezahlt ist				
14. Rechnungsabgrenzungsposten			176.909,55	202
15. Aktive latente Steuern			10.629.424,75	14.444
SUMME DER AKTIVA			3.492.453.673,77	3.473.332
1. Auslandsaktiva			221.953.763,60	218.364

PASSIVA	EUR	EUR	EUR	Vorjahr in TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		117.952.242,52		
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		506.241.240,54	624.193.483,06	390.988
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen		770.449.172,85		
darunter: aa) täglich fällig	675.023.038,96			
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	95.426.133,89			
b) Sonstige Verbindlichkeiten		1.662.781.284,84	2.433.230.457,69	2.656.495
darunter: aa) täglich fällig	1.368.698.715,83			
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	294.082.569,01			
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen				
b) andere verbrieft e Verbindlichkeiten				1.187
4. Sonstige Verbindlichkeiten			6.909.531,78	11.873
5. Rechnungsabgrenzungsposten			1.690.019,15	1.051
6. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Abfertigungen		6.497.581,00		
b) Rückstellungen für Pensionen		6.777.634,00		
c) Steuerrückstellungen		815.657,79		
d) Sonstige		8.431.957,06	22.522.829,85	30.083
6.A Fonds für allgemeine Bankrisiken			12.250.000,00	12.250
7. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel 1 Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013			7.222.913,58	7.222
8. Zusätzliches Kernkapital gemäß Teil 2 Titel 1 Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013				
8.B Instrumente ohne Stimmrechte gemäß § 26a BWG				
9. Gezeichnetes Kapital			20.429.824,62	20.429
10. Kapitalrücklagen				
a) gebundene		132.627.911,49		
b) nicht gebundene		1.244.412,42	133.872.323,91	133.872
11. Gewinnrücklagen				
a) gesetzliche Rücklage		197.185,57		
b) satzungsmäßige Rücklagen				
c) andere Rücklagen		184.597.844,36	184.795.029,93	162.795
12. Haftrücklage gemäß § 57 Abs 5 BWG			42.823.839,55	42.823
13. Bilanzgewinn			2.513.420,65	2.259
SUMME DER PASSIVA			3.492.453.673,77	3.473.332
1. Eventualverbindlichkeiten			927.375.413,75	723.056
darunter: a) Akzepte und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln				
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	927.375.413,75			
2. Kreditrisiken			328.647.982,95	333.249
3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften				
4. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013			406.227.776,52	389.566
darunter: Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel 1 Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	19.810.001,60			
5. Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013				
6. Auslandspassiva			342.828.856,51	507.043

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2022

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr in TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge			59.532.069,49	49.878
darunter: aus festverzinslichen Wertpapieren	243.033,38			
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			-4.723.467,68	-3.787
I. NETTOZINSERTRAG			54.808.601,81	46.091
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen				
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren				
b) Erträge aus Beteiligungen		253.648,38		
c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen			253.648,38	78
4. Provisionserträge			37.869.818,75	38.993
5. Provisionsaufwendungen			-1.842.860,90	-2.034
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften				
7. Sonstige betriebliche Erträge			10.969.184,29	2.645
II. BETRIEBSERTRÄGE			102.058.392,33	85.774
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand		-28.232.525,50		
darunter:				
aa) Löhne und Gehälter	-19.302.978,25			
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-5.083.083,25			
cc) sonstiger Sozialaufwand	-594.324,61			
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-657.016,24			
ee) Dotierung der Pensionsrückstellung	-1.243.098,00			
ff) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-1.352.025,15			
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)		-33.625.915,74	-61.858.441,24	-61.273
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände			-2.704.738,81	-2.822
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-322.039,76	-604
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN			-64.885.219,81	-64.700
IV. BETRIEBSERGEBNIS			37.173.172,52	21.074
11. + 12.				
Saldo aus Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken			-1.718.177,60	5.013

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr in TEUR
13. + 14.				
Saldo aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Erträge aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind			-860.009,26	-485
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT			34.594.985,66	25.602
15. Außerordentliche Erträge				
darunter: Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken				
16. Außerordentliche Aufwendungen				
darunter: Zuweisungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				
17. Außerordentliches Ergebnis				
(Zwischensumme aus Posten 15 und 16)				
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag			-9.370.610,69	-3.579
19. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 18 auszuweisen			-1.152.688,64	-1.404
VI. JAHRESÜBERSCHUSS			24.071.686,33	20.618
	Dotierung (-)	Auflösung (+)		
20. Rücklagenbewegung	-22.000.000,00		-22.000.000,00	-18.500
Hafrücklage gemäß § 57 Abs 5 BWG				
VII. JAHRESGEWINN			2.071.686,33	2.118
21. Gewinnvortrag			441.734,32	141
VIII. BALANZGEWINN			2.513.420,65	2.259

Innsbruck, 28. März 2023

Volksbank Tirol AG

VORSTAND

Mag. Markus Hörmann e. h. Mag. Martin Holzer e. h.

NACHHALTIGKEIT IST UNS WICHTIG

VOLKSBANK TIROL – DIE REGIONAL NACHHALTIGE HAUSBANK

Nachhaltigkeit als langfristiger Erfolgsfaktor.

DIE BEDEUTUNG VON NACHHALTIGKEIT FÜR DEN VOLKSBANKEN-VERBUND

Nachhaltigkeit und Regionalität sind seit über 150 Jahren Teil des Geschäftsmodells der Volksbank Tirol. Der Volksbanken-Verbund zeichnet sich durch genossenschaftliche Identität und nachhaltig gelebte Werte aus. Kund:innen, Partner:innen und Mitarbeiter:innen stehen im Mittelpunkt.

Die Volksbanken innerhalb des Verbundes sind nahezu ausschließlich in ihrem Einzugsgebiet bzw. am österreichischen Markt tätig. Der Fokus liegt darauf, die Hausbank für die Kund:innen in der Region zu sein. Durch dieses Geschäftsmodell wird das Risiko von negativen Auswirkungen auf die Umwelt und Menschenrechte sowie ein damit einhergehendes Reputationsrisiko für die Bank minimiert. Anspruch des Volksbanken-Verbundes ist es, Nachhaltigkeit in allen Unternehmensbereichen zu etablieren und von allen Stakeholdern als nachhaltige Finanzpartnerin in der Region wahrgenommen zu werden. Neben ihrer Rolle als Sponsorin und Finanziererin ist die Regionalbank Drehscheibe, Ermöglicherin, Vernetzerin.

Nachhaltigkeit aus Sicht der Genossenschaft bedeutet unter anderem:

- Ökologische Nachhaltigkeit: Reduktion von Wegstrecken, Beitrag zum Erreichen der Klimaziele, regionale Unabhängigkeit von kommerziellen Energielieferanten
- Soziale Nachhaltigkeit: Erhaltung der kommunalen Identität, Überwindung von Armut
- Ökonomische Nachhaltigkeit: Existenzsicherung in der Region, sicherer Unternehmensbestand und Versorgung von Unternehmen mit langfristigen Geschäftsbeziehungen.

METHODISCHE HERANGEHENSWEISE

Damit das Thema der Nachhaltigkeit in der Volksbank Tirol fest verankert und im Berufsalltag sowie der Unternehmenskultur integriert ist, wurden die Nachhaltigkeitsziele in ein verbundübergreifendes Projekt gegossen. Dies sichert eine Zuteilung der Verantwortlichkeiten und gleichzeitig die Festlegung von Ansprechpersonen. Das Projekt gilt als fortlaufend, wodurch kontinuierlich neue Teilprojekte mit aufgenommen werden. Diese iterative Arbeitsweise ermöglicht es, stets offen für Transformationen zu sein, Potenziale zu erkennen und somit den Erfolg des Projektes langfristig zu sichern.



PRODUKTE UND SERVICES

Durch nachhaltige Produkte und Dienstleistungen können negative Auswirkungen von Geschäftsaktivitäten auf Klima und Umwelt reduziert werden. Der Volksbanken-Verbund trägt zur Transformation hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft bei.

Nachhaltigkeit in der Wertpapier Beratung/Produktpartner

Der Volksbanken-Verbund plant eine Ausweitung des Angebots nachhaltiger Veranlagung. Der Fokus liegt dabei auf der Berücksichtigung von ESG-Aspekten im Rahmen der Auswahl von Wertpapieren im Kapitalanlagemanagement sowie im Versicherungsgeschäft.

Nachhaltige Kredite

Um ESG-Aspekte in den Kreditprozessen des Volksbanken-Verbundes zu berücksichtigen, werden diese angepasst.

Zahlungsverkehr

Der Volksbanken-Verbund plant außerdem die Erweiterung des Produktportfolios in der Kategorie Zahlungsverkehr bzw. Sparkarten.

Serviceangebot & Digitalisierung

Digitalisierung und Nachhaltigkeit sind eng miteinander verknüpft. Die Implementierung digitaler Prozesse trägt zur Einsparung von Ressourcen und zur Unterstützung von Kund:innen bei der Umstellung auf ein nachhaltiges Wirtschaften bei.

UMSETZUNG WEITERER MASSNAHMEN

Die Volksbank Tirol freut sich über die Fortschritte, die bei der Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen und der Reduzierung unserer Umweltauswirkungen bereits erreicht wurden:

Im Bereich Wärmeverbrauch wird in der Filiale St. Anton am Arlberg von Ölheizung auf Fernwärme umgestellt. Ein Beitrag zur Senkung des Stromverbrauches leistet die großflächige Verwendung von Energiesparlampen sowie die Anschaffung von Photovoltaikanlagen.

Als Poolfahrzeuge werden Elektroautos angeschafft, für kürzere Strecken stehen den Mitarbeitenden E-Bikes zur Verfügung.

Zur deutlichen Papierreduktion wurden die Anzahl der Drucker im Haus erheblich reduziert und die Essensgutscheine „sodexo“ auf ein Scheckkartensystem umgestellt.

Die Volksbank Tirol AG nimmt die soziale Verantwortung für die Gesellschaft wahr, indem sie zahlreiche karitative Organisationen und soziale Projekte unterstützt. Beispielsweise an dieser Stelle die Weihnachtsspenden an das SOS-Kinderdorf, an die Teestube Schwaz, an die Tiroler Hospizgemeinschaft, an den Bereich „Streetwork“ des Vereins für Obdachlose oder die Spende an den Verein Sozial- & Gesundheitssprengel aufgeführt.

Weiters engagiert sich die Volksbank Tirol AG in Bildungs-, Umwelt- und Kulturprojekten in der Region. So unterstützt die Volksbank Tirol AG mit einem finanziellen Beitrag die Bienenzucht und übernimmt die Patenschaft für fünf Bienenvölker in Tirol.

Auch bei Finanzprodukten ist Nachhaltigkeit ein wichtiges Kriterium. In Kooperation mit Union Investment als aktive Investorin erhalten die Kund:innen der Volksbank Tirol AG im Rahmen von Veranstaltungen Einblick, wie Nachhaltigkeit im Einklang mit der Vermögensveranlagung stehen kann. Präsentiert werden auch Best Practice-Initiativen von regionalen Unternehmen.

E-Bikes der Volksbank Tirol



In der regionalen Weltsparwoche der Volksbank Tirol AG werden statt billiger, meist in Fernost produzierter Geschenke, Kino-Gutscheine an die jungen Sparer:innen ausgegeben und eine Tiroler Jugend- bzw. Kinderhilfsorganisation mit einem Spenden-Scheck unterstützt.

Auch 2022 arbeitete das Personalmanagementteam gemeinsam mit Vertreter:innen aus der Managementrunde in unterschiedlichen Arbeitsgruppen an der Umsetzung von „GEMEINSAM WACHSEN“ – dem strategischen Projekt für eine nachhaltige und vielversprechende Personalentwicklung.

Zum Thema Mitarbeiter:innenzufriedenheit wurde die Betriebsvereinbarung über die Grundsätze betreffend flexibler Arbeitsort „Remote Work“ aktualisiert. Somit besteht auf Wunsch der Mitarbeiter:innen die Möglichkeit, einzelfallbezogen und situationsbedingt remote zu arbeiten. Höhenverstellbare Schreibtische und das nötige Equipment, um bequem und angemessen arbeiten zu können, werden von der Volksbank Tirol AG gestellt. Regelmäßige Termine mit der Betriebsärztin gehören nun schon seit vielen Jahren zur Gesundheitsförderung der Volksbank. Als Best Practice sei an dieser Stelle auch das Angebot des eigens für die Mitarbeiter:innen der Volksbank Tirol AG zur Verfügung gestellten Fitness-Areals sowie die finanzielle Unterstützung für Sport erwähnt. Mehrmals pro Woche stehen den Mitarbeiter:innen die Räumlichkeiten und Gerätschaften im Fitness-Center sowie persönliche Trainingsbegleitung zur Verfügung.

In der Volksbank Tirol AG wird weiters eine angemessene Vertretung aller Geschlechter innerhalb der Belegschaft sowie bei Führungskräften angestrebt.

Trotz des Fortschritts in all diesen Projekten ist „Nachhaltigkeit“ für die Volksbank Tirol ein fortlaufender Prozess. Im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie werden regelmäßig neue Potenziale identifiziert und entsprechend ihrem Verständnis von der „Hausbank der Zukunft“ zur Umsetzung gebracht.

REGION UNTERLAND



Pletzer Gruppe

UNSERE KUND:INNEN. UNSERE PARTNER:INNEN.

Hopfgarten

Tradition, Vertrauen und ein hohes Maß an Verantwortung sind für die Pletzer Gruppe Basis für nachhaltiges Denken und Handeln. Langjährige Erfahrung, tiefgreifende Fachkenntnis und ein hohes Maß an Leistungsbereitschaft zeichnen die Mitarbeiter:innen des Tiroler Familienunternehmens aus. Ein gemeinsames Verständnis für diese wettbewerbsrelevanten Werte machen die Pletzer Gruppe und die Volksbank Tirol zu langjährigen, vertrauensvollen Partner:innen.

Im Bild von links: Ing. Anton Pletzer, Komm.-Rat Anton Pletzer und Mag. Manfred Pletzer mit Volksbank-Firmenkundenberater Wolfgang Zebenholzer



UNSERE PARTNER

WIR BAUEN AUF GEWINNBRINGENDE KOOPERATIONEN

Mit Union Investment im Fondsgeschäft, der TeamBank im Privatkreditgeschäft und der ERGO im Versicherungsgeschäft bestehen seit vielen Jahren erfolgreiche und partnerschaftliche Kooperationen.



UNION INVESTMENT

Union Investment ist als Experte für Asset Management bereits seit 2016 verlässlicher Produktpartner des Volksbanken-Verbundes.

Mit über 66 Jahren Erfahrung im Fondsgeschäft bietet Union Investment Lösungen für jeden Bedarf – sei es, um vorhandenes Vermögen anzulegen, die Vermögensstruktur zu optimieren oder mit einem Fondssparplan kontinuierlich Vermögen aufzubauen.



TEAMBANK

Die TeamBank AG ist als Kompetenzzentrum für modernes Liquiditätsmanagement seit dem Jahr 2008 ein enger und verlässlicher Partner des Volksbanken-Verbundes. Sie bietet mit der Produktfamilie „der faire Credit“ ein sicheres Finanzierungsangebot mit klaren und übersichtlichen Vertragsbedingungen.



ERGO

ERGO VERSICHERUNG

Die ERGO Versicherung AG ist Teil der Munich Re Gruppe. Volksbanken und ERGO verbindet eine langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit im Vertrieb von Versicherungsprodukten am österreichischen Markt. ERGO bringt in diese Partnerschaft nicht nur Versicherungslösungen für Privatkund:innen – von umfassenden Lösungen im Bereich Lebens-, Kranken- und Unfallversicherungen bis hin zu Sachversicherungen wie KFZ- und Haushalts-/Eigenheimversicherungen – und Gewerbe- und Industrieversicherungslösungen für Firmenkund:innen ein, sondern auch einen starken Nachhaltigkeitsfokus.

REGION OBERLAND



Sport- und Genusshotel Silvretta UNSERE KUND:INNEN. UNSERE PARTNER:INNEN.

Ischgl

Pure Lebensfreude, höchster Genuss und luxuriöse Eleganz erwarten die Gäste im Sport- & Genusshotel Silvretta in Ischgl. Das 5-Sterne Haus vereint exklusives Interieur und alpinen Lifestyle zu einem einzigartigen Wohlfühlambiente. Es spiegelt die Tiroler Wurzeln und die tiefe Verbundenheit zu Natur und Tier wider. Werte, die früher, wie heute gelten: Dieses gemeinsame Verständnis verbindet Familie Zangerl und die Volksbank Tirol.

Im Bild von links: Volksbank-Firmenkund:innenberater Peter Sonderegger mit Hoteliersfamilie Maria und Peter Heinrich Zangerl

VOLKSBANK TIROL. DIE **ANLAGE-BANK** FÜR TIROL.

HÖCHSTE BERATUNGSKOMPETENZ UND INNOVATIVE GELDANLAGE

Erstklassige Serviceleistung, innovative Anlageprodukte und die persönliche Beratung machen die Volksbank Tirol zur professionellen Partnerin ihrer Anlagekund:innen.

EXZELLENZ IN DER BERATUNG

Vertrauen ist die Basis des Erfolges. Es entsteht durch den persönlichen Kontakt mit der Beraterin oder dem Berater. Um das Vertrauen zu bestätigen, ist exzellente Beratung entscheidend. Deshalb setzen wir hier auf höchste Qualität. Sämtliche Anlageberater:innen der Volksbank Tirol genießen eine umfassende und fundierte Ausbildung im Wertpapierbereich und stellen in internen Zertifizierungen ihr Fachwissen und ihre Beratungskompetenz vor einer Prüfungskommission regelmäßig unter Beweis. Dadurch kann den Kund:innen der Volksbank Tirol eine unabhängige und umfassende Beratungsleistung auf höchstmöglichem Niveau in allen Anlagefragen garantiert werden, bei der die persönlichen Wünsche der Kund:innen im Mittelpunkt stehen.

Tausende Tiroler:innen verlassen sich seit mittlerweile über 150 Jahren bei ihren Anlageentscheidungen auf die ausgezeichnete Beratung und das Know-How unserer Anlageexpert:innen, worauf wir natürlich sehr stolz sind. Darüber hinaus bescheinigen uns unsere Kund:innen in regelmäßig durchgeführten Umfragen Spitzenwerte im Bereich Kund:innenzufriedenheit und Weiterempfehlungsbereitschaft. Und dafür sind wir sehr dankbar.

STARKE PARTNERINNEN: VOLKSBANK UND UNION INVESTMENT

Seit 2016 ist Union Investment starke Partnerin der Volksbanken in allen Fragen der Geldanlage und Vermögensplanung. Über 65 Jahre Erfahrung machen die Union Investment zu einer der größten Fondsgesellschaften am deutschsprachigen Markt. Mit einem verwalteten Vermögen von 4,9 Mrd. Euro und einem Bruttoabsatz von 971 Mio. Euro bei den Kund:innen der Volksbanken ist dem Unternehmen angesichts der schwierigen Umstände im Jahr 2022 und der daraus resultierenden Schwankungen am Kapitalmarkt ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis gelungen. Aus der positiven Entwicklung des ratierten Fondssparens – der Bestand stieg 2022 um 11% im Vergleich zum Vorjahr auf 154.000 Verträge – lässt sich ableiten, dass den Österreicher:innen die Sparlaune erhalten geblieben ist. Der kontinuierliche Vermögensaufbau mit Fondssparplänen – die moderne Umsetzung des Spargedanken also – erfreut sich großer Beliebtheit. Darüber hinaus konnten 5.800 neue Kund:innen für das Fondsgeschäft gewonnen werden.

STRUKTURIERUNG DER FINANZEN

Eine der wichtigsten Entscheidungen in der Geldanlage ist die Aufteilung des Vermögens auf verschiedene Anlageformen. Dabei ist es wichtig, diese so zu wählen, dass sie sich in unterschiedlichen Marktsituationen möglichst unabhängig voneinander entwickeln. Das Schlüsselwort lautet Vermögensstrukturierung. Mit einer gut durchdachten Struktur aus unterschiedlichen Anlageformen werden Risiken reduziert und Ertragschancen gezielt genutzt. Die Stabilität der Vermögensstruktur basiert auf mehreren Säulen. Die Mischung unterschiedlicher Anlageklassen, -formen und -märkte hilft dabei, die Vermögensanlage zukunftssicher zu machen.

Die Ausgestaltung einer zeitgemäßen Vermögensstruktur hängt neben finanziellen Rahmenbedingungen von den Wünschen im Hinblick auf Sicherheit und Ertrag ab. Zahlreiche Kund:innen bauten 2022 ihr Finanzhaus mit der Volksbank Tirol und überließen die Zusammenstellung bedarfsgerechter Anlagelösungen der Expertise der ausgezeichnet ausgebildeten Anlageberater:innen.



ANLAGEPRODUKTE AM PULS DER ZEIT

Wer einen Beitrag zum Klimaschutz leisten möchte, kann auch mit seiner Geldanlage ein Zeichen setzen, denn auch in diesem Bereich spielt Nachhaltigkeit eine immer wichtigere Rolle. Das Interesse an entsprechenden Investments steigt, vor allem bei jungen Anleger:innen. Union Investment hat 2022 seine nachhaltige Produktpalette um Fonds erweitert, die sich zum Ziel setzen, einen messbar positiven Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels zu erzielen. Es wird in Aktien und Anleihen von Unternehmen investiert, deren CO2-Bilanz strengen Kriterien entspricht und in Green Bonds, die klimawandelbezogene, nachhaltige Geschäftsfelder finanzieren.

VOLKSBANK TIROL. DIE **UNTERNEHMER:INNEN-BANK** FÜR TIROL.

DIE HAUSBANK, DIE SIE VERSTEHT

Die Volksbank Tirol versteht das Geschäftsmodell ihrer Kund:innen und geht gezielt darauf ein. Sie nimmt sich Zeit, um die unternehmerische Situation zu verstehen und gemeinsam mit den Kund:innen die für sie richtigen Lösungen zu finden.

REGIONALE VERANTWORTUNG

Laut aktueller Volksbank Unternehmer:innen-Studie, die das Gallup Institut im Auftrag des Volksbanken-Verbundes durchgeführt hat, ist für 79 % der heimischen Betriebe Regionalität sehr wichtig oder wichtig. Seit über 150 Jahren wirtschaftet die Volksbank Tirol nachhaltig auf Basis des Genossenschaftsprinzips und investiert innerhalb Tirols.

Die regionale Verankerung und die Genossenschaftsstruktur der Volksbank Tirol machen sie nicht nur weitgehend unabhängig vom weltweiten Finanzmarkt, sondern auch viel flexibler. Sie kennt die Betriebe vor Ort und kann daher Kredite rasch und bedarfsorientiert vergeben. Sie sichert durch die Einlagen ihrer Kund:innen vorrangig das Wachstum der lokalen Wirtschaft. Das kommt allen Menschen in der Region zugute. Diese Form der Wertschöpfung führt zu einer gesunden wirtschaftlichen Basis. Als stark in der Region verankertes Unternehmen verfügt die Volksbank Tirol über eine sehr gesunde Kapitalausstattung. Damit hat sie auch die Mittel, um weiterhin Kredite rasch und flexibel an die heimische Wirtschaft zu vergeben.



NACHHALTIG GUT BERATEN

Durch das auf Regionalität ausgerichtete Geschäftsmodell wird das Risiko von negativen Auswirkungen auf Klima und Umwelt reduziert. Nachhaltigkeit ist gemäß der Umfrage für 87 % der heimischen Unternehmen sehr wichtig oder wichtig. Viele haben bereits Nachhaltigkeitsprojekte umgesetzt oder geplant.

Die Volksbank Tirol legt daher einen starken Fokus auf die Begleitung ihrer Kund:innen bei der nachhaltigen Transformation und unterstützt bestmöglich ihre Nachhaltigkeitsbestrebungen. Dies umfasst kompetente Beratung, etwa zu Förderungen für nachhaltige Investitionen oder zur Gründung von Energiegemeinschaften. Österreichweite Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit bieten zudem die Möglichkeit, sich zu informieren, Erfahrungen auszutauschen und sich zu vernetzen.



Die Berater:innen der Volksbank Tirol nehmen sich Zeit, um die unternehmerische Situation ihrer Kund:innen zu verstehen und finden die richtigen Lösungen.

DAS LEISTUNGSANGEBOT DER VOLKSBANK TIROL

Ob Betriebsmittel- oder Investitionskredite, Export- oder Importkredite – die Volksbank Tirol unterstützt ihre Kund:innen bei der richtigen Auswahl ihres Finanzierungsvorhabens. Die Berater:innen haben exzellente Kontakte zu den Förderstellen und begleiten die Kund:innen vom Projektstart über die Einreichung von Förderungen bis zur Auszahlung. Sie beraten darüber hinaus zu optimalen Absicherungs- und Vorsorgelösungen für Investitionen, finanzielle Risiken und das ganze Unternehmen. Auch der Vermögensaufbau mit kurz- oder langfristigen betrieblichen Veranlagungsmöglichkeiten gehört zum Beratungsportfolio. Und natürlich haben die Berater:innen der Volksbank Tirol auch die passende Lösung im Zahlungsverkehr parat – und machen das Geschäftskonto zur zentralen Drehschneibe aller Transaktionen des geschäftlichen Zahlungsverkehrs.

Unser Leistungsversprechen für alle Tiroler Unternehmer:innen

- kompetente, persönliche Beratung
- umfassendes Know-how im Bereich der Unternehmensförderungen
- individuelle Finanzierungskonzepte
- schnelle Entscheidungen
- rasche und unbürokratische Finanzierungsabwicklung
- faire Konditionen

DIE ZUKUNFTSMILLIARDE FÜR ÖSTERREICH

Im Rahmen der Zukunftsmilliarde wollen die Volksbanken 2023 wieder über 1 Milliarde Euro an Investitions- und Förderkrediten vergeben. Als Kernzielgruppe stehen dabei die KMU im Fokus. Die kleinen und mittleren Unternehmen sind das Rückgrat der Wirtschaft. Diese wollen wir weiterhin als verlässlicher Partner unterstützen. Alle Tiroler Unternehmer:innen sind herzlich eingeladen, die Finanzierungsoffensive aktiv zu nutzen. In individuellen Beratungsterminen wird der Finanzierungsbedarf analysiert und – maßgeschneidert – ein Angebot zur Finanzierung gelegt.

VOLKSBANK TIROL. DIE **WOHNBAU-BANK** FÜR TIROL.

GUT BERATEN – MIT DEM VOLKSBANK WOHNBAUTEAM

Unsere Wohnbauberater:innen begleiten jährlich unzählige Bauherr:innen, Wohnungskäufer:innen und Sanierer:innen im ganzen Land durch alle Phasen ihres Wohnraumprojekts.



BESTENS AUSGEBILDETE BERATER:INNEN

Die Volksbank Tirol Wohnbauberater:innen sind darauf spezialisiert, ein individuell auf die Bedürfnisse und Möglichkeiten der Kund:innen abgestimmtes Finanzierungspaket in Bezug auf Laufzeit, Zinssatz oder Höhe der monatlichen Rückzahlungsrate zu schnüren. Wohnbaufinanzierungen bedürfen einer sorgsamten Planung, die neben der persönlichen Situation auch weitere Aspekte wie z. B. Zinsänderungen oder steuerliche Komponenten berücksichtigen. Auch ihr Wissen um die aktuellen Landesförderungen lassen unsere Wohnbauberater:innen in die Finanzierungsüberlegungen für die eigenen vier Wände einfließen und beraten die Kund:innen auf Wunsch auch hinsichtlich Absicherungsmöglichkeiten im Falle von Einkommensausfällen oder Elementarschäden.

PERSÖNLICHE BERATUNG IM VORDERGRUND

Im persönlichen Beratungsgespräch wird ein Wohnbau-Check erstellt. Dabei werden zunächst der konkrete Finanzierungsbedarf, bereits vorhandene Eigenmittel und das monatlich frei verfügbare Haushaltseinkommen aufgenommen und die maximal leistbare monatliche Rückzahlungsrate berechnet. Danach werden gemeinsam mit den Kund:innen Kreditangebote und Finanzierungspläne in mehreren Finanzierungsvarianten durchgerechnet.

DIE VOLKSBANK TIROL AUF DER HAUSBAU & ENERGIE MESSE INNSBRUCK

Die Volksbank Tirol war auch 2022 wieder auf der Tiroler Hausbau & Energie Messe in Innsbruck vertreten, mit der die Bausaison offiziell eröffnet wurde. Von 13. bis 15. Mai 2022 konnten sich Interessierte von unseren Wohnbau-Expert:innen rund um die Themen Bauen, Sanieren, Renovieren und Energiesparen beraten lassen. Mit dem Messestand vor Ort konnte sich die Volksbank Tirol wieder als verlässliche Wohnbau-Bank präsentieren. Highlight war auch heuer wieder das Volksbank Glücksrad: Besucher:innen konnten Gutscheine und Überraschungen gewinnen. Die Eintrittskarten wurden allen Interessierten von der Volksbank Tirol kostenlos zur Verfügung gestellt.



Von links: Volksbank-Wohnbauberaterin Antonia Egger gratulierte Birgit Dürnberger. Der Besuch am Messestand der Volksbank Tirol hat sich mit einem Finanzierungsgutschein im Wert von 500 Euro für sie ausgezahlt.

NAH BEI UNSEREN KUND:INNEN - BESUCH AUF DER BAUSTELLE

Neben dem Spezialwissen ist es nicht zuletzt auch der persönliche Kontakt zu den Wohnbauberater:innen, den unsere Kund:innen bei der Realisierung ihres individuellen Wohntraums schätzen. Dazu gehören auch regelmäßige Besuche auf der Baustelle und die gemeinsame Freude über den Baufortschritt. Stellvertretend für die über 1.000 finanzierten Wohnräume im Jahr 2022 hier zwei Projekte, die wir mit unseren Kund:innen umgesetzt haben.

Stans

Durch den Umbau des Elternhauses verwirklichen sich Armin und Julia Obrist den Traum vom modernen Wohnhaus mit beeindruckenden Akzenten. Es entstehen zwei Wohneinheiten, in denen sich das Leben von zwei oder auch mehreren Generationen vereinen lässt. Armin freut

sich schon sehr auf den Einzug in sein neues Reich und ist täglich selbst auf der Baustelle, um tatkräftig mitanzupacken. Antonia Egger, Volksbank-Wohnbauspezialistin in der Hauptgeschäftsstelle Schwaz, steht Familie Obrist bei Finanzfragen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Langkampfen

Janine Strele und Andreas Fleischmann setzten ihr Traumhaus mit einem maßgeschneiderten Finanzierungskonzept der Wohnbauexpert:innen der Hauptgeschäftsstelle Kufstein um. Das Einfamilienhaus besticht durch eine moderne und offene Bauweise. Durch die großen Fenster wird die Natur im wahrsten Sinne des Wortes ins Haus geholt. Das Bergpanorama und der Festungsblick runden das neue Wohlfühlzuhaus ab.



Julia & Armin Obrist



Familie Strele & Fleischmann

EVENTS & AKTIVITÄTEN DER VOLKSBANK TIROL

KUND:INNENVERANSTALTUNGEN 2022

Ausgewählte Kund:innenveranstaltungen des vergangenen Jahres im Überblick.

ONLINE-WOHNBAU-FORUM

Mit rund 400 Interessierten war das erste Online-Wohnbau-Forum der Volksbank Tirol am 30. März 2022 ein voller Erfolg. Volksbank-Regionaldirektor Stefan Riedel wies vor allem auf die Wichtigkeit einer starken Regionalbank für die Tiroler:innen hin.

Land Tirol schnürt Wohnbaupaket

Zu Beginn ging Gerhard Krug (Amt der Tiroler Landesregierung) in seinem Vortrag „Bauen mit Förderungen des Landes Tirol“ vor allem Fragen rund um das Thema Wohnbauförderung, Voraussetzungen und Möglichkeiten auf den Grund. Im letzten Jahr hat das Land Tirol erneut ein Wohnbaupaket über 46 Mio. Euro geschnürt. So können Bauherr:innen und Sanierer:innen von verschiedenen finanziellen Unterstützungen profitieren.

Vom Altbau zum Traumhaus

Im zweiten Teil des spannenden Abends erläuterte Willi Hörtnagl (Amt der Tiroler Landesregierung) das Thema Sanierung. Wichtige Informationen zum Thema Wohnbausanierung, förderbare Maßnahmen, senioren- und behindertengerechter Badumbau, klimafreundliche Heizsysteme sowie zum Ökobonus rundeten diesen Teil ab.

Wohnbaucheck mit der Volksbank Tirol

Sanela Meskic (Wohnbauberaterin der Volksbank Tirol) fasste die wichtigsten Eckpunkte zur Wohnbaufinanzierung zusammen. Der Tipp der Volksbankexpertin: Nichts geht über eine gründliche Vorbereitung. Die Leistbarkeit der Immobilie darf dabei nicht vernachlässigt werden. Hier stehen die Wohnbauberater:innen der Volksbank Tirol mit einem Wohnbau-Check, einem umfassenden persönlichem Beratungsgespräch gerne zur Verfügung. Einen ersten Überblick über die Angebote der Volksbank Tirol als Wohnbau-Bank gibt es unter: www.wohn-bank.at

Energieeffizientes Bauen und Sanieren

Architekt DI Christian Melichar (Energie Tirol) widmete sich im letzten Teil des Abends dem Thema „Energieeffizientes Bauen und Sanieren“. In Zusammenarbeit mit dem Land Tirol hat die Energie Tirol das Konzept „Tirol muss klimafit werden“ erarbeitet. Der Fokus liegt dabei auf energieeffizientem Bauen, um Wohnen langfristig leistbarer zu machen. Sehr viel Potenzial liegt dabei in der Sanierung: „Wir verbringen etwa 18 Stunden pro Tag in Innenräumen, da sollte das Wohnraumklima angenehm sein und man sich wohlfühlen“, so Melichar zum Abschluss.

ANLAGE-FORUM – ERFOLG BEGINNT MIT VERTRAUEN

Das Anlage-Forum der Volksbank Tirol zeigte Perspektiven zur sicheren Geldanlage in unsicheren Zeiten auf.

Nach drei Jahren Pause war es wieder so weit: Die Volksbank Tirol lud zum Anlage-Forum. Vor der stimmungsvollen Kulisse des Congresspark Igls wurden die politische Zeitenwende und der nachhaltige Wandel diskutiert. Der prominente Gastredner Univ.-Prof. Dr. Peter Filzmaier präsentierte in seinem launigen Vortrag unter anderem Medienphänomene und den aktuellen Vertrauensindex, in dem die Politik derzeit weit unten rangiert. Im Vertrauen ganz oben steht die Volksbank Tirol bei ihren Kund:innen, wie die jüngsten Erfolgszahlen eindrucksvoll zeigen. Diese Exzellenz in der Fondsberatung wurde bereits mehrfach mit dem „Prix de Fonds“ ausgezeichnet. „Erfolg fängt da an, wo man vertraut“, so Volksbank-Vorstandsvorsitzender Mag. Markus Hörmann.

Die Referent:innen beim Online-Wohnbau-Forum (von links): Volksbank-Regionaldirektor Stefan Riedel, Gerhard Krug, Willi Hörtnagl, beide Amt der Tiroler Landesregierung, Volksbank-Wohnbau-Expertin Sanela Meskic und Architekt DI Christian Melichar, Energie Tirol



Vorstandskollege Mag. Martin Holzer betont: „Vertrauen in die Hausbank ist wichtig.“ Mit den Strategien der letzten Jahre ist man auf dem richtigen Weg: „Gerade in diesen Zeiten wollen wir nah bei den Kund:innen sein“, bekräftigen beide den regionalen Fokus der Volksbank Tirol.

Positive Perspektiven für sichere Geldanlagen in unsicheren Zeiten zeigte Finanzexperte Janne Werning, MSc., vom langjährigen Partner Union Investment auf. Diese lägen vor allem in nachhaltigen Geldanlagen, denn die grüne Transformation würde beschleunigt und schließlich belohnt.

„Der Klimawandel beeinflusst den Kapitalmarkt. Produkte verändern sich, Ressourcen werden knapp“, so der Aktienspezialist aus Frankfurt. Umso wichtiger seien individuelle Strategien für fitte Finanzen, verwies Regionaldirektor Josef Tratter, der den Abend moderierte, auf die fundierten Beratungen durch das Volksbank Team.



Von links: Politologe Prof. Dr. Peter Filzmaier, Anlageexperte Janne Werning, M.Sc., Union Investment, Regionaldirektor Josef Tratter sowie die Vorstände Mag. Markus Hörmann und Mag. Martin Holzer, alle Volksbank Tirol.

DIGITAL-EVENT KAPITALMARKTAUSBLICK

Die Volksbank Tirol veranstaltete im Feber 2022 erneut ein Digital-Event zum Thema „Kapitalmarktausblick 2022 – Chancen nutzen in einem veränderten Umfeld“.

Kapitalmarkt 2022

Bei dem spannenden Event betonte Regionaldirektor Josef Tratter, dass es der Volksbank Tirol ein Anliegen sei, ihr Leistungsversprechen in herausfordernden Zeiten wie diesen einzuhalten. Tom Ganschow, Vertriebsdirektor Vermögensmanagement Österreich bei Union Investment, gab zuerst einen kurzen Ausblick auf die wesentlichen Einflussfaktoren des Kapitalmarkts 2022. Hierbei spielen nicht mehr nur Corona, sondern vor allem auch geopolitische Faktoren wie der Ukraine-Konflikt eine Rolle, betonte Ganschow. Die Union Investment fährt jedoch laut Ganschow auf Sicht und hat die damit verbundenen Risiken im Anlagebereich minimiert.

Investmentfonds als Anlageoption

Trotz des schwierigen Jahresbeginns, in dem Aktien- und Rentenkurse gefallen sind, ist der Ausblick auf 2022 durchaus positiv, allerdings sei mit erhöhter Volatilität an den Märkten zu rechnen. Die globale Konjunktursituation ist gut, Lieferengpässe reduzieren sich langsam, allerdings ist eine höhere Inflationsrate, getrieben von den steigenden Energiekosten, zu erwarten. Da durch die negative Realverzinsung Ersparnisse aufgefressen wird, bieten sich laut Ganschow Investmentfonds als Anlagevariante an. Auch Immobilien und Sachanlagen sind weiterhin für Anleger:innen interessant.

Nachhaltigkeit

Das größte Thema unserer Zeit ist sicherlich die Nachhaltigkeit. Ganschow führte aus, dass die konsequente Umsetzung einer Nachhaltigkeitsstrategie für Unternehmen langfristig Kostenersparnisse und damit auch einen Wettbewerbsvorteil bringen.

Von links: Josef Tratter, Volksbank-Regionaldirektor für Schwaz und das Zillertal, und Tom Ganschow, Vertriebsdirektor Vermögensmanagement Österreich bei Union Investment, freuten sich über ein gelungenes Digital-Event.





UNTERNEHMER:INNEN-TREFF IN INNSBRUCK
Von links: Manuel Bichler, MBA, Volksbank-Regionaldirektor für Innsbruck und Innsbruck-Land, Dorothea Linser, Geschäftsführerin der Auto-Linser GmbH, und Andreas Prader, MSc, Leiter Firmenkund:innen in der Volksbank-Hauptgeschäftsstelle Innsbruck, freuen sich über den gelungenen Veranstaltungsabend im Autohaus.



UNTERNEHMER:INNEN-TREFF IN WÖRGL
Von links: Edin Edenhauser, Volksbank-Filialleiter in Kirchbichl, Thomas Osl, Stefan Lindner, beide bei Tirol Milch, und Stefan Riedel, Volksbank-Regionaldirektor für das Unterland



UNTERNEHMER:INNEN-TREFF IN SCHWAZ
Das Publikum lauscht gespannt dem Vortrag „ALPINE MONITORING – Die Natur im Blick“, gehalten von DI Christoph Kandler, Trigonos ZT GmbH.

UNTERNEHMER:INNEN- UND ANLAGE-TREFFS DER VOLKSBANK TIROL

Wir freuen uns immer wieder, den Unternehmer:innen und unternehmerisch denkenden Privatpersonen eine Plattform zum professionellen und informativen Austausch zu bieten. Schon seit einigen Jahren bewähren sich hierfür unsere Unternehmer:innen- und Anlage-Treffs. Trotz der durch COVID-19 bedingten Veranstaltungspause herrschte unverändert großes Interesse seitens unserer Kund:innen, was uns besonders freut.

Die vier Veranstaltungen für Unternehmer:innen fanden Mitte Oktober statt. An ausgesuchten Standorten im Autohaus Linser in Innsbruck, in der Firma Trigonos in Schwaz, in der Firma Prantauer in Zams sowie bei Tirol Milch in Wörgl, folgten eine Vielzahl von hochkarätigen Unternehmer:innen der Region unserer Einladung. Referenten der Volksbank Tirol hielten spannende Vorträge zu den Themen Nachhaltigkeit sowie zur aktuellen Zinswende und zeigten damit verbundene Ansätze für Veranlagungs- und Finanzierungslösungen auf. Außerdem fanden in den jeweiligen Veranstaltungslösungen Betriebsführungen statt. Hier wurden den Eventbesucher:innen interessante Einblicke hinter die Kulissen gewährt.

Auch der am 20. Oktober im Rasmushof bei Kitzbühel veranstaltete Anlage-Treff war ein voller Erfolg. Die Kund:innen verfolgten aufmerksam den informativen Vortrag „Geld NEU denken – Dividendenstrategien als Inflationsschutz im aktuellen Kapitalmarktumfeld“, gehalten von Arne Rautenberg, Aktien-Portfoliomanager bei Union Investment. Die darauf seitens der Volksbank präsentierten Anlagelösungen in den aktuell turbulenten Börsenzeiten, schätzte das Publikum sehr. Die gewonnen Inputs werden unsere Kund:innen bei Entscheidungen zu künftigen Veranlagungsgeschäften dankend mit einfließen lassen“, ist Armin Huber, Anlageberater der Volksbank Tirol Kitzbühel/St. Johann, überzeugt.

Der jeweils im Anschluss stattgefundene kulinarische Ausklang schuf das passende Ambiente zum Networking. So wurden noch fleißig Kontakte geknüpft und Visitenkarten getauscht. Wir bedanken uns bei unseren Kund:innen für das rege Interesse und freuen uns auf viele weitere Veranstaltungen.



UNTERNEHMER:INNEN-TREFF IN ZAMS
Von links: DI Mag. Stefan, Anton und Hubert Prantauer führen mit Begeisterung über das Betriebsgelände. Florian Grießer, Firmenkund:innenberater Hauptgeschäftsstelle Landeck, Mag. Christoph Gasser, Volksbank-Regionaldirektor für das Oberland und Mag. Mario Scherl, Leiter Firmenkund:innen in der Volksbank-Hauptgeschäftsstelle Landeck, schätzen den Einblick hinter die Werkskulissen.



ANLAGE-TREFF IN ZAMS
Von links: Robert Woods, Volksbank-Filialleiter der Hauptgeschäftsstelle Kufstein, Armin Huber, Volksbank-Anlageberater Volksbank Filiale in Kitzbühel, Erich Scharf, Volksbank-Filialleiter in Kitzbühel, Arne Rautenberg, Aktien-Portfoliomanager, Tom Ganschow, beide bei Union Investment, und Volksbank-Regionaldirektor Stefan Riedel beim Anlage-Treff im Rasmushof bei Kitzbühel.

VOLKSBANK-KINO-EVENTS

Die Volksbank Tirol punktet bei ihren jungen Kund:innen zum Weltpartag seit einigen Jahren erfolgreich mit Kinevents statt mit Billiggeschenken aus Fernost.

Anstelle von breit gestreuten Geschenken zum Weltpartag veranstaltete die Volksbank Tirol für ihre jungen Kund:innen exklusive Kinevents. Mehr als 1.000 Kinder, Eltern und Großeltern folgten dieser Einladung und genossen am 18. November einen spannenden Kinonachmittag mit Popcorn und Getränken. Im Funplexx Kufstein, Filmtheater Kitzbühel, Cineplexx Wörgl, Cineplexx Innsbruck und im FMZ Kino Imst herrschte bei den Kindern und Erwachsenen beste Laune, stand doch der zauberhafte Film „Meine Chaosfee & Ich“ auf dem Programm. Ein Mädchen in der grauen Großstadt, das lieber wieder aufs Land in die Natur möchte, und eine durch die Zahnfeeprüfung gerasselte Fee, die sich in die Menschenwelt verirrt hat – ein perfektes Duo für ein Abenteuer voller zauberhaftem Chaos und blühender Fantasie. Das Dreamteam aus der 12-jährigen Maxie und der Fee Violetta besteht in dem pfiffigen Animationsfilm „Meine Chaosfee & Ich“ ein aufregendes Rennen gegen die Zeit. Gemeinsam müssen sie eine grüne Oase in der Großstadt retten und ein geheimes Portal in die Feenwelt finden. Dabei lernen Violetta und Maxie, dass mit den richtigen Freundinnen und Freunden alles möglich ist. Neben der Chance, sich für ein wichtiges Stück Natur einzusetzen, kriegen die beiden ungleichen Heldinnen auch die Möglichkeit, Maxies neue Patchworkfamilie näher zusammenzubringen. Die Volksbank Tirol freute sich über die fröhlichen Gesichter der Kinobesucher:innen und bedankt sich bei den Kund:innen für die rege Teilnahme.



KINO WÖRGL – Strahlende Kinderaugen beim Kinevent
Raphael Dietre, Leon und Laura Lenk



KINO KUFSTEIN – Viel Spaß für Größere und Kleinere
Stefanie, Andreas, Elisabeth und Elfriede Anker

REGION INNSBRUCK/
INNSBRUCK-LAND



Restaurant Schwarzer Adler

UNSERE KUND:INNEN. UNSERE PARTNER:INNEN.

Hall in Tirol

Das Gourmet-Menü im neu gestalteten Restaurant Schwarzer Adler kann sich so schnell ändern wie das Wetter in den Tiroler Bergen – Natur und Frische bestimmen mit. Dazu kommt der kreative Kochstil von Johannes Nuding. In London erhielt er seinen 3. Michelin-Stern. Zurück in seiner Heimatstadt Hall führt er mit seiner Frau Lilit neben dem Restaurant Schwarzer Adler auch das SECCO Bistro. Ihn verbindet mit der Volksbank Tirol die Mischung aus Erfahrung, Gespür für Trends, Entscheidungsfreude und die Liebe zu Tirol und der Natur.



Im Bild von links: Volksbank-Firmenkundinnenberater Harald Stock mit Sternekoch Johannes Nuding

VOLKSBANK TIROL

Die Unternehmer:innen-Bank für Tirol.

SOZIALES ENGAGEMENT DER VOLKSBANK TIROL

DIE VOLKSBANK TIROL HILFT

Ein kleiner Auszug unserer geförderten Sozialprojekte des Jahres 2022.

WELTSPARTAGSSPENDE

VOLKSBANK FÖRdert FRAUEN*IM BRENNPUNKT MIT 5.000 EURO

Jährlich nimmt die Volksbank Tirol den Weltspartag zum Anlass, eine Tiroler Hilfsorganisation finanziell zu unterstützen. Dieses Jahr wurde mit einer Spende in Höhe von 5.000 Euro das Projekt „Kinderbetreuung“ der Institution Frauen*im Brennpunkt bedacht. Seit 35 Jahren ist eines der unterstützenden Angebote von Frauen*im Brennpunkt die qualitativ hochwertige und individuelle Kinderbetreuung. 40 Tagesmütter in Innsbruck Stadt und Land, Schwaz und Reutte,

Sieben liebevoll geführte Kinderkrippen und zwei Einrichtungen der betrieblichen Kinderbetreuung gehören zum Angebot des Tiroler Vereins. 2021 wurden hier insgesamt 592 Kinder zwischen 0 und 14 Jahren betreut. Ein Team aus pädagogischen Expert:innen begleitet das Betreuungspersonal ganzjährig mit Weiterbildungen und Reflexionen. Zusätzlich bildet Frauen*im Brennpunkt regelmäßig neue Tageseltern für den Beruf aus.

7 Kinderkrippen in den Bezirken Innsbruck und Reutte

Die Kinderkrippen von Frauen*im Brennpunkt sind ein familienergänzendes Angebot, das Kinder ganzjährig und ganztätig betreut. Bei der Betreuung der Kinder wird insbesondere auf Gleichbehandlung aller Kinder in Bezug auf Geschlecht, soziale, religiöse und ethnische Herkunft geachtet.

Individuell, professionell und flexibel

Tageseltern von Frauen*im Brennpunkt öffnen ihr Zuhause und geben Kindern Geborgenheit. Die Betreuung findet in kleinen Gruppen und familienähnlichen Strukturen statt und bietet so die Möglichkeit, Kinder besonders individuell zu begleiten. Aktuell stehen beim Verein Frauen*im Brennpunkt 40 Tagesmütter in einem arbeits- und sozialrechtlich abgesicherten Dienstverhältnis. Sie sind nach einer spezifischen, dreimonatigen Ausbildung ideal auf ihre Aufgaben vorbereitet. Die Ausbildung umfasst unter anderem Grundlagen der Pädagogik und Entwicklungspsychologie und ist durch das Gütesiegel des Bundeskanzleramtes zertifiziert.

Erfolgsmodell Betriebliche Kinderbetreuung

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist für viele berufstätige Eltern ein wichtiges Anliegen. Für Betriebe und Gemeinden gibt es deshalb gute Gründe, mit Tageseltern zusammenzuarbeiten. Sie erlauben ein flexibles Kinderbetreuungsangebot oder eine Ergänzung zur bestehenden Betreuung. Das macht Betriebe als Arbeitgeber attraktiver, insbesondere für junge Eltern, denen so der Wiedereinstieg erheblich erleichtert wird. Das Team von Frauen*im Brennpunkt unterstützt Betriebe und Gemeinden mit seiner Expertise bei der Umsetzung eines solchen Modells. Als regional verbundene Bank ist der Volksbank Tirol die Hilfe vor Ort ein großes Anliegen. Anstelle von breitgestreuten Geschenken zum Weltspartag will die Volksbank Tirol mit der Unterstützung von Tiroler Familien einen wichtigen sozialen Beitrag leisten.

Frau Claudia Pacher, Bakk.MA, sowie Frau Marina Marinelli, BA, von Frauen*im Brennpunkt, freuen sich über den Spendenscheck der Volksbank Tirol – überreicht von Stefan Posch, Bereichsdirektor Vertrieb, und Vorstand Mag. Martin Holzer, beide Volksbank Tirol AG.



REGION SCHWAZ/ZILLERTAL



Hussl GmbH

UNSERE KUND:INNEN. UNSERE PARTNER:INNEN.

Reith im Alpbachtal

Ein gut angelegter Garten verlangt ein klares Konzept und nimmt Rücksicht auf Mensch und Umgebung. Seit 1975 realisiert der Tiroler Familienbetrieb Hussl mit Kompetenz im Garten- und Landschaftsbau grüne Oasen und kreative Pflasterarbeiten. Entscheidend für Familie Hussl ist – wie auch für die Volksbank Tirol – die Qualität der Mitarbeiter:innen. Durch ständige Weiterbildung wird eine fachlich kompetente und zuverlässige Betreuung der Kund:innen sichergestellt.

Im Bild von links: Volksbank-Firmenkundinnenberater Wolfgang Hulas mit der Unternehmerfamilie Barbara und Peter Hussl



WEIHNACHTSSPENDEN

TIROL: 5.000 EURO FÜR DAS SOS-KINDERDORF

Auch dieses Jahr führt die Volksbank Tirol ihre Tradition der alljährlichen Weihnachtsspenden fort. Heuer wurde das SOS-Kinderdorf mit einem Spendenscheck überrascht.

Das SOS-Kinderdorf kümmert sich seit über 70 Jahren um Kinder, die keine Eltern mehr haben oder nicht bei ihnen aufwachsen können, und schafft ein Umfeld, in dem sich die Kinder und Jugendlichen gut entwickeln können – voller Geborgenheit und Zuwendung, stabil und zuverlässig. Der Verein kennt die Bedürfnisse notleidender Kinder und Jugendlicher. Was ihnen fehlt, ist – in unterschiedlichsten Ausformungen – Aufmerksamkeit, Respekt, ein Zuhause. Diese Grundbedürfnisse sind essenziell und die SOS-Kinderdörfer garantieren sie. Sie unterstützen junge Menschen mit viel Einfühlungsvermögen und mit dem Know-how der Organisation in Kinderwohngruppen, im

Jugendwohnen und in den Flüchtlingsprojekten. Das Ziel ist es, junge Menschen für ihr selbstständiges Leben in Achtung und Respekt für sich und die anderen stark zu machen. Derzeit betreut das SOS-Kinderdorf zusätzlich zu den Tiroler Kindern und Jugendlichen in Innsbruck und Imst rund 100 Kinder und Jugendliche, die aufgrund des Krieges aus der Ukraine flüchten mussten. Diese Kinder konnten in der Ukraine aus den unterschiedlichsten Gründen auch schon vor dem Krieg nicht bei ihren Familien leben. Die Kinder aus der Ukraine gehen alle entweder in den Kindergarten oder zur Schule. Die Schüler:innen gehen teilweise in Regelklassen und erhalten zusätzlichen Deutschunterricht oder sind in Inklusionsklassen. Die Volksbank Tirol überraschte das SOS-Kinderdorf in der Vorweihnachtszeit mit einer Spende von 5.000 Euro.



Von links: Volksbank-Vorstand Mag. Martin Holzer, Mag. Michaela Schalk, Private Förderer & Unternehmenspartner des SOS-Kinderdorfs, Mag. Elisabeth Hauser, Geschäftsführerin vom SOS-Kinderdorf, und Stefan Posch, Bereichsdirektor Vertrieb der Volksbank Tirol, bei der Übergabe des Spendenschecks.

**INNSBRUCK: „STREETWORK“ –
HILFESTELLUNG FÜR OBDACHLOSE**

Der Dienststellenbereich „Streetwork“ vom Verein für Obdachlose in Innsbruck bietet aufsuchende Sozialarbeit und ambulante Hilfestellungen für Obdachlose auf der Straße. Es werden Notunterkünfte organisiert und betreut, sowie Vermittlungen an andere Einrichtungen durchgeführt. Zielgruppe sind sozial benachteiligte Erwachsene, die von herkömmlichen Methoden der Sozialarbeit nicht oder nur mangelhaft erreicht werden und die „Straße“ als Lebensraum nutzen. Die Zielsetzungen von Streetwork sind die Stabilisierung der Lebensumstände durch existenzsichernde Maßnahmen, eine positive und nachhaltige Veränderung der Ausgangssituation der Betroffenen sowie die Vertretung ihrer Interessen in der Öffentlichkeit. Streetwork bietet Beratung, Betreuung und Hilfestellung in Problemsituationen, unterstützt bei Behördengängen und übernimmt die Vermittlung zu anderen sozialen Einrichtungen und Systempartnern. Alles erfolgt unter den Grundsätzen Anonymität, Freiwilligkeit und Milieunähe. Angebotsnutzer:innen können sich sicher sein, dass Daten und Informationen geheim bleiben und dass die Frequenz, Dauer und der Inhalt der Kontakte ihren Wünschen obliegen. Zudem werden Adressat:innen in ihrem Lebensraum und zu ihren Bedingungen aufgesucht und stehen deren Interessen im Mittelpunkt. Streetwork zeichnet sich besonders durch die kontinuierliche Kontaktpflege an

zielgruppenrelevanten Orten aus. Die Volksbank Tirol freut sich sehr darüber, „Streetwork“ mit einem Spendenscheck in Höhe von 1.000 Euro zu unterstützen, um damit direkt in der Region ein Zeichen für soziale Hilfestellung zu setzen.



Mit Stolz übergibt Volksbank-Regionaldirektor Manuel Bichler, MBA, einen Spendenscheck an Michael Hennermann, Geschäftsleiter „Streetwork“ und Gregor Sanders, „Streetworker“.

SCHWAZ: HILFE FÜR IN NOT GERATENE MENSCHEN

Die Teestube Schwaz ist ein Ort, an dem Menschen freiwillig und anonym Unterstützung und Perspektive finden. Vor 27 Jahren wurde in der Gemeinde die Idee geboren, Menschen in der kalten Jahreszeit eine Wärmestube zu bieten. Jedoch zeigte sich schnell, dass für Hilfe und Unterstützung mehr nötig ist als eine warme Stube und so entstand mit der Teestube in Schwaz eine ganzjährige Beratungs- und Betreuungsstelle mit einem professionellen Angebot. Die Teestube bietet Beratung und Hilfestellung für verschiedenste Notlagen. Die Unterstützung erfolgt beispielsweise bei der Beantragung von Rechtsansprüchen und Beihilfen, bei der Wohnungs- und Arbeitssuche oder bei der Auswahl der passenden Therapie. Vor Ort finden Hilfesuchende einen Kommunikationsraum, wo bei Bedarf zwar günstig Mittagessen und alkoholfreie Getränke erworben werden können, aber dennoch kein Konsumzwang besteht. Möglichkeiten zur Wäschereinigung und die Zurverfügungstellung von Secondhand Mode sind ebenso Teil des umfassenden Angebotes der Sozialeinrichtung. Die Volksbank Tirol überraschte die Teestube in der Vorweihnachtszeit mit einem sicherlich gut investierten Betrag von 1.000 Euro.



Von links: Stefan Knapp, Filialleiter der Volksbank-Hauptgeschäftsstelle Schwaz, Mag. Petra Witting, Geschäftsführerin Teestube Schwaz, und Josef Tratter, Volksbank-Regionaldirektor für Schwaz und das Zillertal

KIRCHBICHL: SPENDE AN DEN SOZIAL- & GESUNDHEITSSPRENGEL KIRCHBICHL – BAD HÄRING – LANGKAMPFEN

Der Sozial- und Gesundheitssprengel stellt eine wesentliche Säule für die Versorgung von hilfs- und pflegebedürftigen Menschen in den Gemeinden Kirchbichl, Bad Häring und Langkampfen dar. Dem Verein ist es ein großes Anliegen, pflegende Angehörige zu unterstützen und zu entlasten, sodass den Klient:innen so lange wie möglich ein individuelles, autonomes Leben im eigenen Wohnbereich bei größtmöglicher Sicherheit und Selbstständigkeit gewährleistet werden kann. Mit viel Einfühlungsvermögen, Verantwortungsbewusstsein und Fachkompetenz leisten die zahlreichen Mitarbeiter:innen und gemeinnützigen Helfer:innen täglich eine großartige Arbeit, die vielen Menschen ein individuelles und autonomes Leben im eigenen Wohnbereich ermöglicht. Mit der Weihnachtsspende in Höhe von 1.000 Euro möchte die Volksbank Tirol dem Verein etwas Unterstützung geben, um pflegebedürftigen Menschen sowie ihren Angehörigen bestmöglich beratend und helfend zur Seite zu stehen.



Edin Edenhauser, Filialleiter der Volksbank in Kirchbichl und Hopfgarten, und Stefan Riedel, Volksbank-Regionaldirektor für das Unterland, übergaben den Spendenscheck an die Geschäftsführerin Andrea Standl, BA.

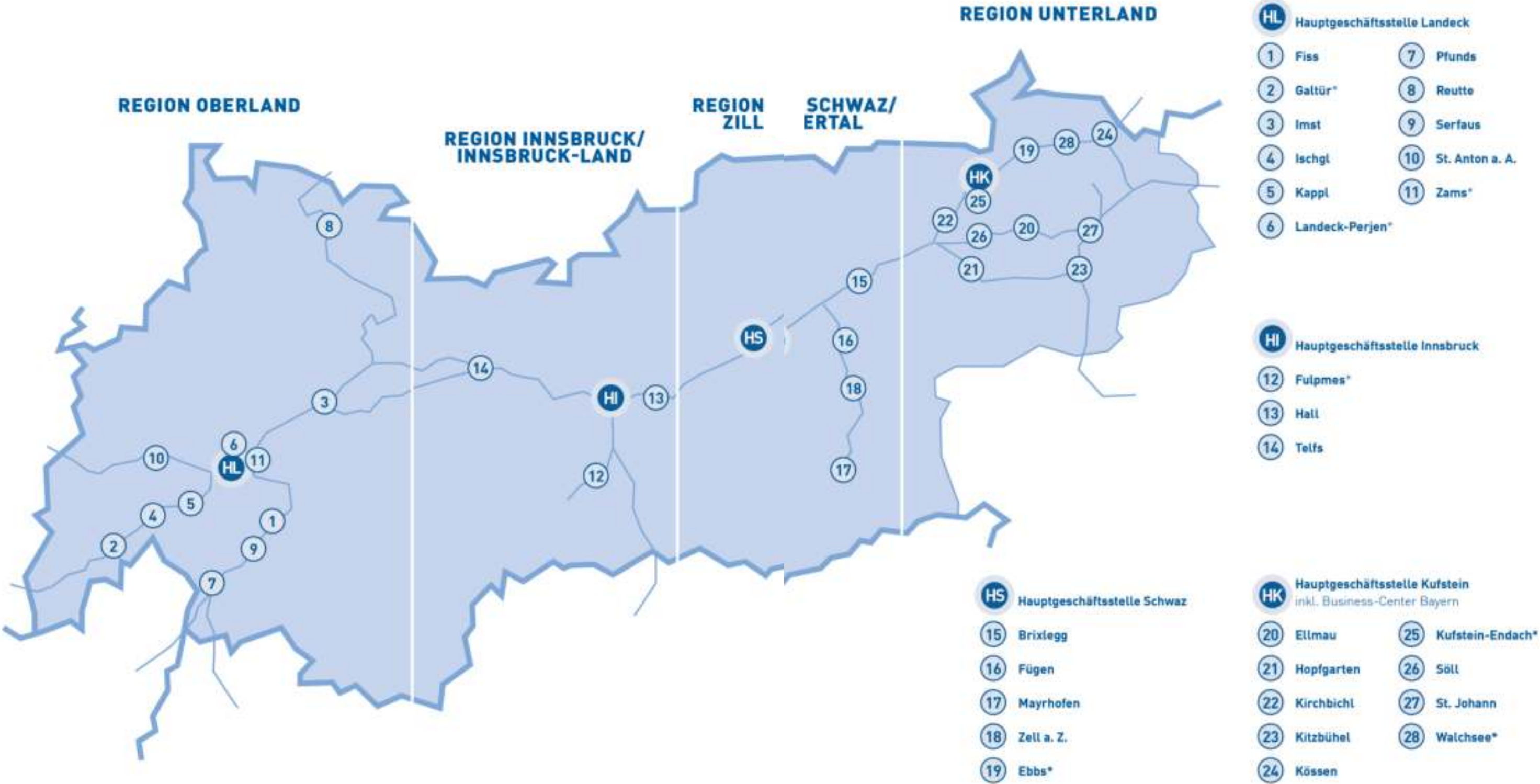
LANDECK: SPENDE AN DIE HOSPIZGRUPPE LANDECK

„Jeder Mensch hat Würde und Respekt bis zum letzten Atemzug verdient“. Das sind Grundgedanke und Leitmotiv der ehrenamtlichen Tätigkeit der Hospizgruppe Landeck. Im Jahr 2023 feiert das Team mit der Leiterin Angelika Scheiber bereits ihr 20-jähriges Bestehen. Die Gemeinschaft umfasst 17 ehrenamtliche Mitglieder aus dem Bezirk Landeck. Besonders in der letzten Phase ihres Lebens brauchen kranke Menschen Hilfe und Sicherheit. Die Tiroler Hospizgemeinschaft hat es sich zur Aufgabe gemacht, schwerkranke und sterbenden Menschen sowie deren Angehörige, auf diesem schweren Weg zu begleiten und zu unterstützen. Somit ergänzen sie die bereits bestehenden Einrichtungen wie Hauskrankenpflege, Sozialsprengel, Senioren- und Pflegeheime bzw. das mobile Palliativteam des Krankenhauses Zams. Bewundernswert ist vor allem, dass der gesamte Einsatz der bestens ausgebildeten Hospizgruppe Landeck ehrenamtlich erbracht wird. Mit Spenden wird sehr sorgfältig umgegangen. Die Volksbank Tirol freut sich, die diesjährige Weihnachtsspende in Höhe von 1.000 Euro an die Hospizgruppe Landeck zu übergeben und so die wertvolle Arbeit etwas zu unterstützen.



Von hinten links: Michael Jörg, Leiter der Volksbank-Hauptgeschäftsstelle Landeck, Mag. Christoph Gasser, Volksbank-Regionaldirektor für das Oberland, Dr. Bruno Jörg, Allgemeinmediziner und Obmann des Pflegevereins Kappl, Rita Thaler, Mitglied der Hospizgruppe Landeck; Von vorne links: Maria Kathrein, Mitglied der Hospizgruppe Landeck, Angela Scheiber, Obfrau der Hospizgruppe Landeck, Mag. Mario Scherl, Leiter Firmenkund:innen der Volksbank-Hauptgeschäftsstelle Landeck

DIE VOLKSBANK TIROL. DER FINANZIELLE NAHVERSORGER IM LAND.
HAUPTGESCHÄFTSSTELLEN UND FILIALEN



* SB-Filiale

IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger
Volksbank Tirol AG, Meinhardstraße 1, 6020 Innsbruck
Tel. +43 (0)50 566, E-Mail: kundenservice@volksbank.tirol
www.volksbank.tirol
FN 42236m

Konzeption und Gestaltung
Volksbank Tirol AG

Druck
Alpina Druck, Innsbruck





Dieses Printprodukt wurde klimaneutral produziert. Alle unvermeidbar beim Druck entstandenen Emissionen wurden über anerkannte Klimaschutzprojekte transparent ausgeglichen.

Fotos
Volksbank Tirol, Volksbank-Archiv, TeamBank, ERGO, Union Investment, Adobe Stock, Die Fotografen, Gerhard Berger, Tanja Cammerlander, Stefan Ringler – Photography, Markus Mair – Pictrs GmbH, Raum15

Disclaimer
Die hier dargestellten Informationen wurden mit größter Sorgfalt recherchiert. Die Volksbank Tirol AG übernimmt jedoch keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit der Angaben und Inhalte. Druckfehler oder Irrtum vorbehalten.

Stand: 20. Mai 2023



Blick auf Fließ

REGION OBERLAND

86.700

KUND:INNEN

20,1 %

KERNKAPITALQUOTE ¹⁾

6,9 MRD.

EURO GESCHÄFTSVOLUMEN ²⁾

354

MITARBEITER:INNEN ³⁾